



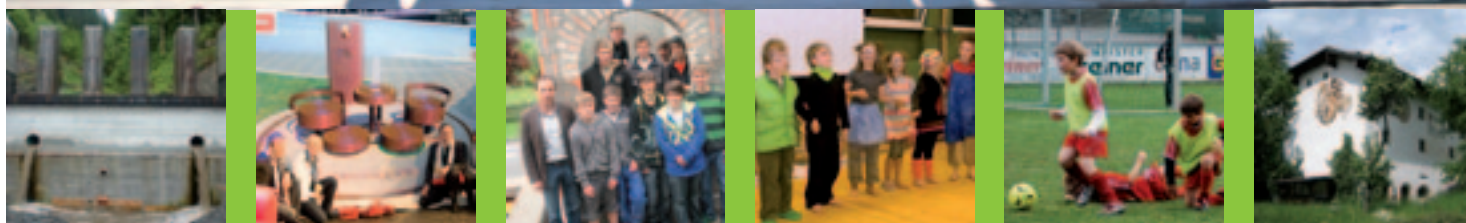
# EBENER

## Gemeinde-Nachrichten

Sommer 2010



Foto: ALGO



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Unter dem Motto „Information ist wichtig und notwendig“ begrüße ich als Bürgermeister alle recht herzlich und möchte mit einer weiteren Ausgabe der „Ebener Gemeinde-Nachrichten“ über das Gemeindegeschehen berichten. Den geschätzten Gästen wünsche ich einen angenehmen und erholsamen Aufenthalt.

[www.gemeinde-eben.at](http://www.gemeinde-eben.at)  
Gemeinde

[www.eben.at](http://www.eben.at)  
Tourismusverband

# Neues aus der Gemeinde

## Andrea Fischbacher / Olympiaplatz

Am 20. Februar 2010 erreichte Andrea Fischbacher DAS sportliche Ziel für jeden Athleten – die Olympiagoldmedaille im Super G bei den Olympischen Winterspielen in Vancouver/Kanada. Ganz Eben war buchstäblich „aus dem Häuschen“!



„kleine“ Empfang in Eben statt, zu dem sich rund 2.000 Menschen auf dem Dorfplatz einfanden. Der Höhepunkt der Feier-



Bürgermeister  
Herbert Farmer



Natürlich haben es sich die Bergbahnen Flachau, die Gemeinde und der Tourismusverband nicht nehmen lassen, unsere „Gold-Fischi“ gebührend zu empfangen und zu feiern. Am 26. Februar wurde Andrea von einer Abordnung vom Flughafen in Salzburg abgeholt. Am Sonntag, dem 28. Februar fand der

Empfang am Samstag, dem 20. März 2010 mit großem Festzelt, mit 1.800 Besuchern aus Nah und Fern und viel Prominenz aus Sport und Politik – wir haben darüber bereits ausführlich im Bürgermeisterbrief vom 24. März berichtet. **An dieser Stelle möchten wir unserer Andrea**

**Fischbacher noch einmal recht herzlich gratulieren – liebe Andrea, wir sind stolz auf Dich und wünschen Dir noch viele sportliche Erfolge!**

Wie bekannt ist, wurde zu Ehren von Andrea Fischbacher die Umbenennung des Dorfplatzes in „Olympiaplatz“ beschlossen. Weiters ist die Aufstellung einer Ehrentafel mit den Erfolgen von Andrea geplant. Diese Maßnahmen müssen allerdings in Abstimmung mit dem Österreichischen Olympischen Komitee (ÖOC) erfolgen. So ist zum Beispiel die Verwendung der olympischen Ringe durch ein Bundesgesetz geschützt. Es wird bereits intensiv mit dem ÖOC verhandelt, die Umsetzung der Maßnahmen wird so schnell wie möglich erfolgen.



Fotos: Alfred Pfennich



# Kostenloser Skikurs

In den Semesterferien wurde von 8. bis 12. Februar 2010 ein kostenloser Skikurs für die Kinder der ersten Klassen der Ebener Volksschule angeboten.

Von den insgesamt 29 Schülerinnen und Schülern der ersten Klassen haben 21 Kinder am Skikurs teilgenommen. Der Kurs war sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene gedacht, am letzten Tag wurde ein Abschlussrennen veranstaltet – Gewinner waren alle, die mitgemacht haben!

Möglich wurde dieser Skikurs durch die hervorragende Unterstützung der beteiligten Firmen – bei Bedarf wurden sogar die Skikarte und die Skiausrüstung kostenlos zur Verfügung gestellt! An dieser Stelle bedanken wir uns sehr herzlich beim Geschäftsführer der Flachauer Bergbahnen, Herrn Ernst Brandstätter, bei Herrn Andreas Klieber vom Sportfachgeschäft Klieber



Kostenloser Kinderskikurs in den Semesterferien

und vor allem bei der Schischule von Herrn Josef Schwaiger und seinem Team. Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen wird in den Semesterferien 2011 wieder ein kostenloser Skikurs für die ersten Klassen angeboten.

**Passend dazu:** Nachdem am 16.10.2010 das neue Bad in Altenmarkt in Betrieb geht, wird ab 2011 für die zweiten Klassen der Volksschule – ebenfalls in den Semesterferien – ein kostenloser Schwimmkurs in der „Therme Amade“ angeboten.

„Durch die vielen Angebote und Möglichkeiten im Bereich der elektronischen Unterhaltung tritt in der heutigen Zeit die Bewegung an der frischen Luft immer öfter in den Hintergrund. Meiner Überzeugung nach wird der Grundstein für die Freude an sportlichen Aktivitäten im Freien in der Kindheit gelegt. Als Bürgermeister ist es mir daher ein besonderes Anliegen, das Interesse unserer Kinder an diesen Aktivitäten zu wecken und zu fördern.“



Skischule  
Josef  
Schwaiger

# Tauernstraßenmuseum

Der „Fürstenkasten“ am Gasthofberg beherbergt unser Tauernstraßenmuseum, die Räumlichkeiten im Kellergeschoss können für Veranstaltungen gemietet werden.

Ein besonderes Kulturdenkmal im Besitz der Gemeinde Eben.

Der „Kasten“ in Gasthof – ein hochfürstlicher Getreidespeicher – ist eines der interessantesten Beispiele mittelalterlicher und Salzburger Verwaltung. In seinen Ausmaßen ist er überhaupt der größte noch bestehende Speicher im ganzen Lande Salzburg. Deshalb steht er als besonderes Kulturgut unter Denkmalschutz.



Der „Fürstenkasten“ am Gasthofberg



Bruno Müller, Bildungswerkleiter

„Eben kann stolz sein auf dieses einmalige Kulturdenkmal. Es ist zu wünschen, dass dieses Gebäude weiterhin im Sinne des Denkmalschutzes genutzt wird.“



Ein alter Post-Schlitten

## Ein kurzer geschichtlicher Überblick

- 8. Jhd.:** Die Bayernherzöge schenken große Waldgebiete des Pongaus dem Erzbischof von Salzburg.
- 1074:** Erzbischof Gebhard übergibt das Fritztal und Flachau dem Stift Admont (Beginn d. Rodungstätigkeit in unserer Heimat, Errichtung von Mühlen, Waschgold-Gewinnung.)
- 1197:** Verwaltungssitz wird das Gasthofgut. Als einer der ersten Verwalter ist der „Urbarnprobst in der Fritz“ mit Alberto von Schratengastei bekannt (Gastei = steiler Weg).
- 1557:** Neubau des bis heute bestehenden Fürstenkastens („Finanzamt“).
- 1575:** Das stark verschuldete Stift Admont muss die Probstei Fritz an den Erzbischof von Salzburg verkaufen.
- 1578:** Der Probst übersiedelt nach Radstadt. Das Gasthofgut wird nun von Pächtern bewirtschaftet.
- 1695:** Erzbischof Johann Ernst Graf Thun verkauft das Gasthofgut an die Familie Laubichler, aber ohne den Fürstenkasten, mit der Auflage, weiterhin Steuern einzutreiben.
- 1817/1851:** Bestrebungen zur Errichtung einer Kirche in Gasthof (Umbau des Fürstenkastens war geplant).
- 1978:** Die Tauernautobahn AG kauft das Gasthofgut.
- 1990:** Das Tauernstraßenmuseum wird im Fürstenkasten eingerichtet.
- 2009:** Die Gemeinde Eben im Pongau kauft den Fürstenkasten von der Bundesimmobiliengesellschaft (BIG).

Nach dem Ankauf des Gebäudes durch die Gemeinde und dem Umbau des Lagerraumes und der Heizanlage hat der aus dem Jahr 1557 stammende „Fürstenkasten“ nun eine Doppelfunktion.

Einerseits beherbergt er das Tauernstraßenmuseum, das durch Kustos Bruno Müller vorbildlich betreut wird, andererseits kann das Kellergeschoss für Veranstaltungen und Feierlichkeiten jeglicher Art zu folgenden sehr fairen Preisen gemietet werden:

**Kleiner Raum mit Nebenraum:**  
€ 70 (Sommer) / € 110 (Winter)  
**Alle Räume:**  
€ 105 (Sommer) / € 150 (Winter)  
Es darf und soll gefeiert werden – wir freuen uns auf Ihre Reservierung!

Von Juli bis September hat jeweils am Mittwoch und am Samstag von 15 bis 19 Uhr das Museum geöffnet. Zu den Themenschwerpunkten (siehe Infobox) sehen Sie interessante Ausstellungsstücke und erhalten alle wissenswerten Informationen zur „guten alten Zeit“.

**Themenschwerpunkte im Tauernstraßenmuseum**

- Die Römer bauen Straßen über die Alpen
- Völkerwanderung – Saumverkehr
- Handel und Verkehr im Mittelalter
- Das mittelalterliche Lebenswesen am Beispiel des Gasthofgutes
- Die Straße als Schicksal (Bauernkriege, Los der Protestanten im Pongau)
- Landwirtschaftliche Gebrauchsfahrzeuge
- Postverkehr über den Radstädter Tauern
- Geschichte der Tauernautobahn

# Flächenwidmungsplan

## Folgende beabsichtigte Teilabänderungen des Flächenwidmungsplanes im Gemeindegebiet von Eben werden kundgemacht:

Im Bereich „Dillinger/Pfennich“ (neben dem Haus Hochbrugger, Hauptstraße 53) ist die Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes im vereinfachten Verfahren im Ausmaß von ca. 300 m<sup>2</sup> von „Grünland“ in „Bauland-Ländliches Kerngebiet“ beabsichtigt.

Betroffen sind Teilflächen der Grundparzellen 347/1 und 351/1 (KG 55303).

Im Bereich „Haidfeld/Bauernschmiedgasse“ ist die Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes im vereinfachten Verfahren im Ausmaß von ca. 2.200 m<sup>2</sup> von „Grünland“ in „Bauland-Erweitertes Wohngebiet“ bzw. in „Bauland-Reines Wohngebiet“ beabsichtigt.

Betroffen sind Teilflächen der Grundparzellen 344/1, 343/5 und 343/7 (KG 55303).

Im Bereich „Schilchegger/Bauernschmiedgasse“ ist die Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes unter gleichzeitiger Aufstellung eines Bebauungsplanes beabsichtigt. Betroffen ist eine Teilfläche der Grundparzelle 343/3 (KG 55303) im Ausmaß von rund 7.000 m<sup>2</sup>. Das im Flächenwidmungsplan ausgewiesene „Grünland“ soll in „Bauland-Reines Wohngebiet“ abgeändert werden.

# Therme-Amade Altenmarkt/Bürgerkarte

Am Samstag, dem 16. Oktober 2010 erfolgt die Eröffnung des neuen Bades in Altenmarkt.

Mit dieser Anlage wird eine infrastrukturelle Lücke im Ennspongau geschlossen – es gab seit der Sperre des alten Hallenbades in Altenmarkt keine adäquate Badeanlage in der näheren Umgebung mehr.

Der Bau wurde durch die Gründung eines Bäderverbandes mit den vier Mitgliedsgemeinden Altenmarkt, Flachau, Radstadt und Eben möglich.



Entwurf der neuen Therme-Amade

Mit der Therme-Amade steht ab Herbst 2010 sowohl für die heimische Bevölkerung und die Schulen als auch für den Tourismus eine hochmoderne Einrichtung zur Verfügung, die allen Anforderungen der heutigen Zeit entspricht. Beiliegend erhalten Sie auch den aktuellen Folder mit allen wichtigen Informationen.

Die Eintrittspreise finden Sie in der Infobox, für die Bewohner und Gäste der Mitgliedsgemeinden gibt es ermäßigte Eintrittspreise. Voraussetzung für die Gewährung der Ermäßigung sind bei Gästen die Gästekarte (elektronische Gästemeldung), bei Einheimischen die Bürgerkarte. Diese Bürgerkarte wird bis Herbst 2010 auch in der Gemeinde Eben eingeführt und ist voraussichtlich kostenlos – nähere Informationen dazu erhal-

ten Sie in einem eigenen Bürgermeisterbrief. Wir freuen uns über dieses großartige Projekt und sind si-

cher, dass diese Anlage eine große Bereicherung im örtlichen und touristischen Angebot ist!

**Eintrittspreise Therme-Amade**

	Normalpreis	Bürger- & Gästekarten
<b>Erwachsene</b>		
4 Stunden Therme	13,00 €	9,90 €
4 Stunden Therme & Sauna	15,80 €	12,50 €
Tageskarte Therme	16,50 €	13,00 €
Tageskarte Therme & Sauna	19,90 €	15,50 €
<b>Jugendliche (6-15 Jahre)</b>		
4 Stunden Therme	8,00 €	6,20 €
4 Stunden Therme & Sauna	12,00 €	9,50 €
Tageskarte Therme	10,90 €	8,50 €
Tageskarte Therme & Sauna	15,00 €	11,90 €
<b>Kinder (0-5 Jahre)</b>		
Therme	1,50 €	1,50 €
Therme & Sauna	6,00 €	6,00 €

# Seniorenheim Hütttau

Die Gemeinde Eben im Pongau ist mit neun Betten am Seniorenheim in Hütttau beteiligt.

Nachdem das Heim 1979 eröffnet wurde, entspricht es nicht mehr den heutigen Anforderungen. Um die optimale Versorgung der Bewohnerinnen und Bewohner zu gewährleisten, ist ein Um- und Ausbau unumgänglich.

In Zusammenarbeit mit der Wohnbaugenossenschaft Bergland wurde daher ein Projekt für die Sanierung und Adaptierung des Seniorenheimes Hütttau ausgearbeitet. Die Baukosten belaufen sich auf rund 3,3 Mio. Euro, die Einrichtungskosten sind mit rund 0,4 Mio. Euro veranschlagt, Gesamtinvestitionsvolumen rund 3,7 Mio. Euro. Der derzeitige Stand von 42 Betten wird auf 50 Betten erhöht, nach dem Umbau soll ein privater Anbieter (zB die Firma SENECURA wie in Altenmarkt) das Seniorenheim betreiben.



Die Bauzeit ist von Februar 2011 bis Dezember 2011 vorgesehen. Während dieser Zeit können die HeimbewohnerInnen in einem neuen Siedlungsbau der



Modell der Architekten Hochhäusl und Moosbrugger

Salzburg Wohnbau in Hütttau untergebracht werden, was für die Bauzeit und die Baukosten des Seniorenheimes einen erheblichen Vorteil bedeutet. Die Gemeinde Eben im Pongau wird ihren Anteil von neun auf elf Betten erweitern, bei einem Satz von etwa 72.000 Euro pro Bett bedeutet das einen Aufwand von rund 792.000 Euro.

Mit dieser Maßnahme und den 11 Betten in Altenmarkt entspricht die Gemeinde Eben den jüngst erhobenen Vorgaben des Landes Salzburg und sichert damit den Ebenerinnen und Ebenern im Bedarfsfall die notwendigen Pflegeplätze.

**Dazu eine Bitte in eigener Sache:** Manchmal entsteht die Notwendigkeit eines Pflegeplatzes unvorhersehbar, zB durch einen Unfall. Oft zeichnet sich diese Notwendigkeit aber schon über einen längeren Zeitraum ab. In diesem Fall ersuchen wir Sie, unbedingt frühzeitig mit der Gemeinde in Kontakt zu treten und den möglichen Bedarf für Sie oder Angehörige anzumelden. Das geschieht unbürokratisch durch ein Gespräch mit dem Bürgermeister, es entstehen keine Kosten – auch wenn der Pflegeplatz dann doch nicht gebraucht wird. Zögern Sie deshalb nicht und sorgen Sie in dieser Hinsicht vor – vielen Dank!

# Seniorenheim Altenmarkt

Zahlen, Daten und Fakten.

Der Gemeindeverband Seniorenheim Altenmarkt bestehend aus den Gemeinden Altenmarkt, Flachau, Eben und Filzmoos begann im Jahr 2005 mit ersten Maßnahmen zur Errichtung des Seniorenheimes in Altenmarkt welches über 70 Betten verfügen soll.

Im Jahr 2007 konnte das Bauvorhaben abgeschlossen werden und mit Ende August 2007 erfolgte die Übersiedlung der Bewohner in das neue Haus. Als Betreiber wurde im Vorfeld die Firma Senecura ausgewählt. Diese leitet bereits seit Jahren erfolgreich Heime in Österreich.

Die Auslagerung des Betriebes an einen privaten Betreiber ist für die Gemeinden natürlich auch mit Vorteilen behaftet. So kann der Betrieb an eine Organisation abgegeben werden, welche über das entsprechende Know-How im Bezug auf Pflege und Betriebswirtschaft verfügt, welche die Gemeinden für sich selbst niemals anbieten könnten. Bei der Auswahl des Betreibers wurde auf die Pflege bzw. die Zufriedenheit der Bewohner ein großes Augenmerk gelegt.

Jedoch auch der finanzielle Aspekt wurde nicht aus den Augen gelassen. So war Senecura der einzige Betreiber, welcher eine



Seniorenheim Altenmarkt

Abgangsdeckung für den Betrieb garantiert. Weiters war die Firma bereit rund 1,5 Mio. Euro in die Einrichtung zu investieren.

Die Gemeinden haben so nur für die Ausfinanzierung des Bauvorhabens im Ausmaß Ihrer Betten zu sorgen. Zu den Baukosten ist zu sagen, dass diese laut Baukostenabrechnung 5.914.366,65 Euro betragen.

Der ursprüngliche Baubeschluss der Verbandsversammlung der Bürgermeister betrug 5.771.587,52 Euro. Dies bedeutet eine Baukostenüberschreitung von 2,47 %. Bringt man von den Baukosten die nicht ge-

planten, unvorhersehbaren Kosten für den Hochwasserschutz, div. Einrichtungen (Kapelle) und den Sonnenschutz in Abzug, errechnet sich eine Summe von 5.702.533,46 Euro – was sogar eine Baukostenunterschreitung von 1,20 % darstellen würde.

Im Jahr 2009 mussten nochmals 37.004,05 Euro in die Hand genommen werden um bei den Fenstern der Zimmer eine Absturzsicherung anzubringen. Bis zu diesem Zeitpunkt war es den Bewohnern nicht möglich die Fenster zu öffnen sondern lediglich zu kippen. Durch die Anbringung dieser Sicherungen wurde Wohnqualität erheblich erhöht,

da die Fenster nun auch komplett zu öffnen sind. Die Gesamtinvestitionssumme beläuft sich somit auf 5.951.370,70 Euro.

Die Gemeinde Eben im Pongau ist mit 15,71 % an dem Gemeindeverband Seniorenheim Altenmarkt beteiligt. Dies entspricht einer Bettenanzahl von 11 von insgesamt 70 Stück. Die Gemeinde hat somit mir Ihrem Anteil für die Ausfinanzierung des Bauprojektes zu sorgen.

Die Höhe der Vorschreibung, welche immer im Herbst eines jeden Jahres vorgelegt wird, richtet sich nach der Höhe der Finanzierungsannuität, welche wiederum vom aktuellen Zinssatz am Finanzmarkt abhängt. Zur Bedienung des Bauvorhabens waren folgende Kapitalbeschaffungen erforderlich:

Wohnbauförderungsdarlehen	EUR	3.451.205,00
Darlehen Cross Currency CHF	EUR	900.000,00
Freies Darlehen	EUR	378.165,70
GAF-Förderung	EUR	1.222.000,00
<b>Gesamt</b>	<b>EUR</b>	<b>5.951.370,70</b>

Wie der obigen Aufstellung zu entnehmen ist, sind 900.000,00 Euro durch ein Cross-Currency-Geschäft im Schweizer Franken finanziert. Diese Option ermöglicht einen Zinsvorteil zwischen dem Schweizer Franken und dem Euro zu lukrieren. Von 2006 bis 2009 konnten hier Zinsvorteile in Summe von 41.170,24 Euro

vereinnahmt werden. Durch die aktuelle Zinsentwicklung sieht es so aus, dass es ab Mitte 2009 zu einem Zinsnachteil von ca. 1.300,00 Euro pro Quartal kommt.

Bei steigenden Zinsen ist jedoch wieder mit einer Trendumkehr zu rechnen. Zur Auslastung des Seniorenheimes wurde mir am 28.05.2010 von Heimleiter Jakob Steffner mitgeteilt, dass das Haus aktuell mit 70 Personen belegt ist. Davon stammen 11 Personen aus Eben im Pongau.

Zur Infrastruktur rund um das Seniorenheim ist zu sagen, dass mit der Nähe zum AGZ Altenmarkt eine optimale ärztliche Versorgung gewährleistet ist. Mit der Firma Sanaris besteht ein Kassenvertrag und so ist es möglich, dass Mitarbeiter der

Firma direkt in das Seniorenheim kommen um hier direkt vor Ort Physiotherapien durchzuführen.

Des Weiteren bietet die Tiefgarage der Marktgemeinde Altenmarkt mit 100 Stellplätzen eine optimale Parkmöglichkeit für Angehörige und Besucher des Seniorenwohnheimes.

Es besteht nämlich die Möglichkeit hier 3 Stunden gratis zu parken. Im direkten Anschluss zum Seniorenheim befindet sich das Sozialzentrum der Marktgemeinde Altenmarkt. Hier befindet sich die Gemeindebücherei, welche auch ein spezielles Angebot für die Bewohner des Seniorenheimes auflegt.

Dies bedeutet, dass die Senioren Hörbücher und großgedruckte Medien entleihen bzw. direkt vor Ort anhören bzw. lesen können.

Im Sozialzentrum befindet sich weiters eine Eltern-Kind-Gruppe, welche gemeinsam mit dem Kindergarten diverse Veranstaltungen mit den Senioren veranstaltet. Von Seiten der Firma Senecura werden 5 Mal wöchentlich Animationsveranstaltungen organisiert, in welchen mit den Bewohnern unter anderem musiziert, gesungen, gemalt usw. wird.

Die Errichtung des Sozialzentrums und der Tiefgarage erfolgte übrigens ebenfalls über den Gemeindeverband Seniorenheim Altenmarkt. Der Anteil der Tiefgarage wurde von Seiten der Marktgemeinde Altenmarkt über eine Einmalzahlung abgegolten.

Der Anteil der Finanzierung des Sozialzentrums wird von Altenmarkt jährlich ersetzt. Diese Kosten stellen für den Gemeindeverband Seniorenheim Altenmarkt somit ein Nullsummenspiel dar.

# Die Neue Pflegeberatung

## Land Salzburg bietet Servicestelle im Pongau an.

Die Pflege von Angehörigen bedeutet meist eine enorme physische und psychische Belastung für die Pflegenden. Hinzu kommt oft noch das Problem, dass man kaum weiß, wo man welche Unterstützung, Hilfe und Beratung bekommen kann.

Das Land Salzburg bietet nun im Pongau fachkompetente Beratung rund um das Thema Betreuung und Pflege, Auskunft über Hilfsmittel, Zuschüsse und Förderungen, Information über Entlastungsangebote für pflegende Angehörige und Hilfestellung bei der Organisation der Betreuung und Pflege. Die



DGKS Rosemarie Löcker



Beratung richtet sich grundsätzlich an alle, die Information und Beratung zum Thema Pflege brauchen, vorwiegend jedoch an pflege- und betreuungsbedürftige Menschen und deren Angehörige. Dazu die Leiterin der Beratungsstelle Pongau, die diplomierte Gesundheits- und Krankenschwester Rosemarie Löcker: „Die Beratung ist kostenlos, umfassend, objektiv, unabhängig von Leistungsanbietern und vertraulich. Wir beraten telefonisch, auf Wunsch gerne auch bei Ihnen zu Hause oder in der Beratungsstelle. Ziel der Pflegeberatung ist es, den individuellen Bedarf zu klären, Orientierung am vielschichtigen

Pflegemarkt zu ermöglichen, Pflegenden zu entlasten und die Pflegequalität und damit die Lebensqualität der Betroffenen zu erhöhen.“

Kontakt:

**Beratungsstelle Pongau**  
**Hans- Kappacher- Straße 14**  
**5600 St. Johann**

Montag, Mittwoch, Donnerstag  
 09.00 – 12.00 Uhr und nach Vereinbarung

Tel.: 0662 /8042-3696

Fax: 0662/8042-3697

Homepage Pflegeberatung, Beratungsstelle Pongau-Lungau:  
[http://www.salzburg.gv.at/pflegeberatung\\_pongau\\_und\\_lungau.htm](http://www.salzburg.gv.at/pflegeberatung_pongau_und_lungau.htm)

# Schließung des Postamtes in Eben

Postpartner wird das Schuh- und Sportfachgeschäft Klieber.



Am Freitag, dem 16. April 2010 hat die Gemeinde Eben vom Management der Post AG die schriftliche Benachrichtigung über die geplante Schließung des Postamtes in Eben erhalten, einen Tag darauf war die Meldung bereits in den Tageszeitungen zu lesen.

Leider hat es im Vorfeld keine Gespräche zwischen dem Postmanagement und der Gemeinde gegeben. Bei einem Termin mit dem „Change-Manager“ der Post AG in der darauffolgenden Woche wurde die Gemeinde über die Vorgangsweise der Schließung informiert, also vor vollendete Tatsachen gestellt: die Post AG war bemüht, einen „Postpartner“ – das heißt einen örtlichen Betrieb, der diese Aufgaben übernimmt – in Eben zu finden.

Mit der Absichtserklärung eines solchen örtlichen Betriebes wurde das Postamt Eben bei der Regulierungsbehörde in Wien zur Schließung angemeldet. Diese Behörde hat geprüft, ob die Schließung des Postamtes in Eben den gesetzlichen Vorgaben entspricht. Da das nächste Postamt (Altenmarkt i. Pg.) weniger als 10 km entfernt ist, wäre die Schließung des Ebener Postamtes laut Postmarktgesetz leider aber auch ohne einen



Das Ebener Postamt ist mit 20. Juli Geschichte, Postmeister Karl Rohrmoser wird in seinen Wohnort Bischofshofen versetzt

Postpartner in Eben möglich. Die Genehmigung für die Schließung erfolgte am 10. Juni 2010, das Postamt Eben hat am 20. Juli 2010 den letzten Tag geöffnet.

Eine Poststelle ist jedoch eine wichtige und unverzichtbare infrastrukturelle Einrichtung für unseren Ort. Es ist daher äußerst positiv, dass die Firma Schuh und Sport Klieber diese Postpartnerschaft übernimmt und ab Mittwoch, 21. Juli 2010 die Postdienste in ihren Geschäftsräumen in der Hauptstraße 68 – also mitten in Eben – anbietet!

## Sponsion

Johann Fischbacher (der Bruder unserer Olympiasiegerin Andrea Fischbacher), Hauptstr. 255, hat im März 2010 den „Master of Science and Technology in Mathematics“ an der Universität von New South Wales (Sydney, Australien) absolviert – wir gratulieren recht herzlich!



Im Bild: Johann Fischbacher, MSc

# VizeBgm. Hannes Seyfried informiert

Eben wird eine familienfreundliche Gemeinde.



VizeBgm. Hannes Seyfried

Seit Anfang dieses Jahres beschäftigt sich die Gemeindevertretung Eben mit dem Projekt „Eben – familienfreundliche Gemeinde“. Dieses Projekt wird vom Österreichischen Gemeindebund und von der Familie und Beruf GmbH Wien unterstützt und während des gesamten Prozesses begleitet.

Für diese Tätigkeit gründete die Gemeindevertretung ein Projektteam, das aus 19 Mitgliedern besteht. Dabei werden von den Mitgliedern alle Bereiche von Jung bis Alt, Wirtschaft, Tourismus, Kirche, Freizeit, Kultur, Arbeitsplätze usw. durchleuchtet. Das Projektteam erarbeitete ge-

meinsam mit der Prozessbegleiterin in den letzten Wochen den aktuellen IST-Zustand, den wir unseren Familien, Jugendlichen und Senioren in der Gemeinde Eben zurzeit bieten können. Als nächster Schritt wird nun die Bevölkerung in das Projekt eingebunden.

Durch Projekte im Kindergarten, in der Volksschule aber auch mit einem Fragebogen, welcher an alle Haushaltsvorstände verschickt wurde, sollen vor allem Verbesserungen im Sinne einer familienfreundlichen Gemeinde (SOLL-Zustand) erarbeitet bzw. erfragt werden. Mit dem erstellten SOLL-Zustand befasst sich dann die Gemeindevertretung und beschließt aus den erarbeiteten Punkten Maßnahmen, die in den nächsten drei Jahren verwirklicht werden müssen.

Während dieses gesamten Prozesses wird die Gemeinde Eben sowie das Projektteam von unabhängigen Gutachtern beobachtet, überprüft und als letzter Schritt die Auszeichnung „Eben – familienfreundliche Gemeinde“ vom Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend verliehen bekommen.

Die Gemeinde Eben bittet die Bevölkerung, sich aktiv am Projekt zu beteiligen. Bitte sprechen Sie Mitglieder des Projektteams an, geben Sie Vorschläge bekannt und füllen Sie bitte den zugesandten Fragebogen aus und lassen ihn der Gemeinde bis 9. Juli zukommen (Briefkasten an der Säule beim Eingang Gemeindeamt Eben). Den Fragebogen finden Sie auch auf unserer Homepage [www.gemeinde-eben.at](http://www.gemeinde-eben.at) als PDF-Datei.



Erste Sitzung des Projektteams am 21.05.2010

**Mitglieder des Projektteams „Eben – familienfreundliche Gemeinde“:**

Hannes Seyfried, Projektleiter, Walter Stadler für den Bereich Wirtschaft und Sportvereine, Anton Hölzl für den Bereich Tourismus und Gastronomie, Franz Fritzenwallner für den Bereich kulturelle Vereine.

Josef Stadler für den Bereich Landwirtschaft, Margret Quehenberger für den Bereich Frauen und Jugend, Friedrich König zuständig für Senioren, Nicole Buchsteiner für den Bereich Familien, Thomas Pfeiffenberger zuständig für die Kirche.

Veronika Dürmoser für den Kindergarten, Rupert Lidl für Soziales, Christina Auer für den Bereich Jugend, Iseni Ismet für Integration und Jugend, Gabi Springer für die Volksschule, Gabi Nagl für den Bereich Tourismus.

Robert Horner als Vertreter der Gemeinde, Gudrun Felbinger für die Heilpädagogische Fördergruppe und Familien, Marianne Toferer für den Bereich Senioren und Burgi Zand für AVOS – Gesunde Gemeinde.

Das Projektteam bedankt sich für Ihre Mitarbeit und wird die Bevölkerung laufend über den aktuellen Stand informieren.

**Hannes Seyfried**  
Vizebürgermeister

# Radio-Salzburg Maibaum

Barbara Rainer, die bei den Einheimischen besser als „Windbach-Wetti“ bekannte Windbach-Bäuerin, hat bei der „Maibaumroas“ von Radio Salzburg ihr Wissen und ihre Ausdauer unter Beweis gestellt.



Barbara Rainer (Windbach-Wetti)

Nachdem sie selbst die kurzfristige Änderung der Spielregeln von Radio Salzburg nicht verunsichern konnte, gelang es ihr, den Maibaum von Radio Salzburg nach Eben zu holen. Den symbolische Maibaum in Form von 3.000 Euro in bar (gesponsert vom Europark Salzburg) gewann Wetti aber nicht für sich selbst, sondern für einen Ebener Verein. Umso bemerkenswerter ist ihr Einsatz für diese Sache – beinahe hätte sie beim lange geplanten Bäuerinnen-Ausflug nicht mitfahren können!

Am Samstag, dem 22. Mai 2010 war es dann soweit – die Ebener Vereine ritterten am Dorfplatz



Interview zweier Andrea-Doubles

um den begehrten Preis. Letztendlich gewann die Trachtenmusikkapelle verdient – mit 17 Andrea-Fischbacher-Doubels in voller Skimontur – den Barpreis. Neben den vielen Doppelgängerinnen konnten wir auch unsere Olympiasiegerin, die echte Andrea Fischbacher auf dem Dorfplatz begrüßen.

Auch wenn die anderen Vereine leer ausgegangen sind – es war es ein amüsanter Vormittag und ein starker Beweis für unser gut funktionierendes Vereinsleben und den Zusammenhalt in unserer Dorfgemeinschaft. Ein großes Dankeschön an alle, die mitgemacht haben – besonders bei den vielen Andrea-Doubels, die herbeigeeilt sind. Bei der Windbach-Wetti bedanken wir uns mit einem herzlichen „Vergeltsgott“ für ihren Einsatz!



# Sonnenkinder in Eben

## 20 Jahre „Sonnenkinder“ in Eben – wir gratulieren!

Bereits seit 20 Jahren besteht die „Heilpädagogische Fördergruppe“ in Eben – am 28. Mai 2010 wurde dieser Geburtstag gebührend gefeiert!

Zu diesem freudigen Anlass haben sich rund 300 Besucher im Turnsaal der Volksschule versammelt und durften einen unvergesslichen Abend erleben. Bei den Ansprachen von Bürgermeister Herbert Farmer und

dabei waren, wurden in einem Kalender verewigt und berichtet, was aus ihnen geworden ist. Beim Stück „Einer für alle – alle für einen“ haben sechs Sonnenkinder ihr schauspielerisches Talent unter Beweis gestellt. Untermalt wurde die Feier vom Streichensemble „accordo“ aus Radstadt und der Lebenshilfe-Band.

Ein gelungener Abend mit vielen schönen, lustigen und auch ergreifenden Momenten, der zum Nachdenken und dankbar Sein angeregt hat. Dem Team der HP-Gruppe – Leiterin Ricky Mooslechner, Marianne Freistätter, Gerti Schwaighofer und Gudrun Felbinger – ein großes Dankeschön für ihre Arbeit und ihren Einsatz für dieses Fest und für die Sonnenkinder!



„Einer für alle – alle für einen“ (Fotos A. Pfennich)

Landesrätin Doraja Eberle wurde die Notwendigkeit dieser Einrichtung bestätigt und die künftige Unterstützung zugesagt.

Zwölf Sonnenkinder, die bei der Gründung der HP-Gruppe 1990

Die Heilpädagogische Gruppe ist im Gebäude des Ebener Gemeindegartens untergebracht. Dieses ursprünglich 1990 gegründete Projekt wurde bis 2006 vom Salzburger Hilfswerk getragen. Im April 2006 wurde die HP-Gruppe von der Gemeinde Eben im Pongau übernommen. An der Finanzierung beteiligen sich 13 Gemeinden (Eben, Altmarch, Flachau, Filzmoos, Hüttau, Radstadt, Forstau, Untertauern, Wagrain, St. Martin, Annaberg, Bischofshofen und Werfen) sowie sehr maßgeblich das Land Salzburg. In der HP-Gruppe werden Kinder mit und ohne Behinderung mit sehr viel Einfühlungsvermögen betreut. Die Leiterin Ricky Mooslechner hat 2003 für ihre langjährige und vorbildliche Tätigkeit den Troll-Borostyani-Preis verliehen bekommen. Sie und ihr Team setzen sich mit großem Engagement für die kleinen Menschen mit Behinderung ein und haben damit die HP-Gruppe zu einem Vorzeigemodell integrativer Arbeit gemacht.



v.l.: Bgm. Herbert Farmer, Resi Huber, L.R. Doraja Eberle, Ricky Mooslechner, Marianne Freistätter, Gerti Schwaighofer und Gudrun Felbinger



# Kletterer Max Rudigier

ist österreichischer Meister im Sportklettern!

Anfang April 2010 holte sich der 17jährige Jugend-Vizeweltmeister Max Rudigier aus Eben erstmals den Staatsmeistertitel in der Disziplin Vorstieg.

Bei der in Vöcklabruck (OÖ) durchgeführten Staatsmeisterschaft lag der für den ÖAV Radstadt antretende Ebener nach der Qualifikation auf Platz drei. Im Finale mobilisierte er alle Reserven und holte sich den ersten Meistertitel in der allgemeinen

Klasse. Auch im Speed-Bewerb zeigte Max eine hervorragende Leistung und belegte in dieser Disziplin den ausgezeichneten zweiten Platz.

Wir gratulieren Max Rudigier recht herzlich zu seinem Meistertitel und wünschen ihm und seinem Zwillingsbruder Laurenz – der ebenfalls in dieser Sportart höchst erfolgreich ist – weiterhin alles Gute und viele Erfolge in dieser anspruchsvollen Sportart!



Max Rudigier beim Boulder-Training, genauestens beobachtet von seinem Zwillingsbruder Laurenz.

(Boulder, engl.: „Felsblock“; Bouldern ist das Klettern an Felsblöcken, es kann sowohl auf Naturfelsen als auch an Kunstwänden gebouldert werden.)

## Sonne - Spiel - Spaß

# Erlebnisbadesee Eben

Grüßenteils mit der „Salzburger Land CARD“!

### PREISE 2010

Tageskarten		ab 13 Uhr Nachtkarten		ab 15 Uhr Kurzzeitkarten		ab 16.30 Uhr Kurzzeitkarten		Saisonkarten		Gruppen Tageskarten***	
allgemein	senioren*	allgemein	senioren*	allgemein	senioren*	allgemein	senioren*	allgemein	senioren*	allgemein	senioren*
Kinder bis 5 Jahre	frei	Kinder bis 5 Jahre	frei	Kinder bis 5 Jahre	frei	Kinder bis 5 Jahre	frei	Kinder bis 5 Jahre	frei	Kindergruppe bis 15 Jahre	2,50
Kinder bis 15 Jahre	2,90	Kinder bis 15 Jahre	2,30	Kinder bis 15 Jahre	1,70	Kinder bis 15 Jahre	1,40	Kinder bis 15 Jahre	29,00	Jugendgruppe ab 15 Jahre	2,50
Jugend bis 18 Jahre	3,90	Jugend bis 18 Jahre	2,90	Jugend bis 18 Jahre	2,30	Jugend bis 18 Jahre	1,80	Jugend bis 18 Jahre	39,00	Erwachsenengr. ab 19 Jahre	3,00
Erwachsene ab 19 J.	4,80	Erwachsene ab 19 J.	3,90	Erwachsene ab 19 J.	2,60	Erwachsene ab 19 J.	2,00	Erwachsene	44,00	Halbtags- u. Studentenkarten	
Familienkarte**	13,20	Familienkarte**	11,20					Familie Saison****	95,00	1. Gruppen auf Anfrage	

EBKOR, Ebener Kanal- und Touristikentwicklungsges.m.B.H.

\* Einwohner der Gemeinde Eben und Gäste (mit Gästekarte) der Region Salzburger Sportwelt  
 \*\* Familien (2 Erwachsene + alle zahlungspflichtigen Kinder unter 15 Jahren)  
 \*\*\* Schüler, Jugend und Erwachsenen Gruppen ab 20 Personen (pro 10 Personen – 1 Person frei)  
 \*\*\*\* 2 Erwachsene + alle Kinder bis 15 Jahre

**Öffnungszeiten:** täglich von 9.00 bis 19.00 Uhr  
**Informationen:** Tourismusverband Eben, Tel. 064 58/81 94  
 Badesee, Tel. 064 58/86 26 (nur bei Bodebetrieb)

Alle Preise in Euro!

# „Gassisystem“

Hundehalterverordnung und gefährliche Hunde.



Seit etwa einem Jahr sind im Gemeindegebiet 20 Gassisysteme aufgestellt. Diese Einheiten – bestehend aus einem Sackspender und einem Müllkübel – wurden gut angenommen.

Es ist auch tatsächlich so, dass weniger Hundekot unsere Straßen und Wege verunreinigt. An alle die trotzdem noch vergessen die Hinterlassenschaften ihrer vierbeinigen Freunde zu beseitigen: nutzen Sie in Ihrem eigenen Interesse die Gassisysteme und helfen Sie mit, den Ruf der Hunde und ihrer Besitzer zu verbessern – vielen Dank!

### Halten gefährlicher Hunde – Hundehalterausbildung

Für das Halten eines gefährlichen Hundes hat die Hundehalterin oder der Hundehalter nach

§ 21 Abs 1 Salzburger Landes-sicherheitsgesetz die Absolvierung einer Ausbildung durch eine anerkannte Einrichtung nachzuweisen, welche die zur sicheren Haltung eines gefährlichen Hundes erforderlichen Kenntnisse vermittelt. Gemäß Verordnung der Salzburger Landesregierung vom 21.10.2009 hat diese Ausbildung mindestens 10 Kursstunden zu umfassen und folgende Ausbildung zu enthalten:

1. einen allgemeinen Teil über
  - das Wesen und Verhalten eines Hundes
  - das Zusammenleben mit einem Hund und
  - die Methoden der Erziehung und Abrichtung eines Hundes
2. einen praktischen Teil mit Übungen betreffend
  - die Leinenführigkeit eines

- Hundes alleine und in der Gruppe
- das Freifolgen eines Hundes
- das Sitzen eines Hundes
- das Ablegen eines Hundes in Verbindung mit dem Herankommen und
- das Ablegen eines Hundes unter Ablenkung



**In diesem Zusammenhang dürfen wir – wie jedes Jahr – die in Eben im Pongau gültige Hundehalterverordnung aus dem Jahr 2005 in Erinnerung rufen.** Aufgrund der Bestimmungen des §3c Salzburger Landes-Polizeistrafgesetz 1975, LGBl. Nr. 74 /2001 idgF wird verordnet:

§ 1 Im Gemeindegebiet von Eben:  
 a) Gesamtes Ortsgebiet vom Haus Walchhofer Wilfried, Hauptstraße 82 – Scharthofgasse nach Norden bis zur Filzmooser Landesstraße Neudegg, Klinger, Einfahrt Eben. Das Gebiet schließt also alle Siedlungsgebiete in diesem Bereich ein. Ebenso eingeschlossen sind die Sommer- und Winterwanderwege im Ortsgebiet und die Ortsloipen.  
 b) Bergsiedlung, Gasthofbergsiedlung, Dollhaussiedlung, Brunnhäuslsiedlung und Schlagersiedlung müssen Hunde außerhalb von Gebäuden und ausreichend eingefriedeten Grundflächen an der Leine geführt werden, sodass eine jederzeitige Beherrschung des Tieres möglich ist.  
 § 2 Die Bestimmung des § 1 gilt nicht, wenn das Mitführen eines Hundes eine solche Beschränkung ausschließt (Hunde im Einsatz von Sicherheitsorganen, Lawinensuchhunde, Assistenzhunde und dgl.).  
 § 3 Personen, denen die Verwahrung oder Beaufsichtigung von Hunden obliegt, haben außerhalb ihrer eigenen

Gebäuden und ihren eigenen ausreichend eingefriedeten Grundflächen den Kot ihrer Hunde unverzüglich zu beseitigen.  
 § 4 Für die Einhaltung dieser Bestimmungen haben der Halter sowie der Führer des Hundes Sorge zu tragen.  
 § 5 Weiters wird verordnet, dass sämtliche Hunde im Gemeindegebiet zu Kontrollzwecken Hundemarken tragen müssen, auch wenn keine Verpflichtung der Entrichtung der Hundesteuer besteht.  
 § 6 Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen dieser Verordnung bilden eine Verwaltungsübertretung und werden gemäß § 3c Abs.1 Salzburger Landes-Polizeistrafgesetz 1975, LGBl. Nr. 74/2001 idgF. mit einer Geldstrafe bis zu € 5.000,- oder mit einer Freiheitsstrafe bis zu einer Woche bestraft. Ein Tier, das den Gegenstand einer solchen Verwaltungsübertretung bildet, kann für verfallen erklärt werden.  
 § 7 Diese Verordnung tritt mit 01. März 2005 in Kraft.

# Verbauung des Pöttlergrabens

Im Herbst 2009 wurde mit der Verbauung des Pöttlergrabens begonnen. Die Arbeiten für das Projekt mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 1,6 Millionen Euro sind inzwischen sehr weit fortgeschritten.

Die Wildholzsperre ist fertig gestellt, derzeit ist die vorgelager-

te Geschieberückhaltesperre in Arbeit – ein sehr massives Bauwerk mit einer Breite von 80 Metern. Im Jahr 2010 wird mit 900.000,- Euro der größte „Brocken“ verbaut.

Je nach Verfügbarkeit der Mittel ist eine Gesamtbauzeit zwischen drei und fünf Jahren geplant.



Verbauung Pöttlergraben – Finanzierung	Anteil Gesamt	Anteil 2010
Bund (58,0%)	EUR 928.000,00	EUR 522.000,00
Land Salzburg (14,5%)	EUR 232.000,00	EUR 130.500,00
Wassergenossenschaft (14,0%) (davon 30% Gemeinde Eben)	EUR 224.000,00 (EUR 67.200,00)	EUR 126.000,00 (EUR 37.800,00)
ÖBB (9,0%)	EUR 144.000,00	EUR 81.000,00
Landesstraßenverwaltung (3,5%)	EUR 56.000,00	EUR 31.500,00
Bergbahnen Flachau (1,0%)	EUR 16.000,00	EUR 9.000,00
<b>Gesamt</b>	<b>EUR 1.600.000,00</b>	<b>EUR 900.000,00</b>

# Lehre mit Matura im Enns-Pongau

Seit 1. September 2008 ist die „Lehre mit Matura“ per Gesetz kostenlos. Das bedeutet, dass alle Personen, die einen gültigen Lehrvertrag haben, parallel zu Ihrer Lehre mit der Matura beginnen können.

Diese besteht aus 4 Fächern: Deutsch, Englisch, Mathematik und einem ausbildungsbezogenen Fachbereich. Voraussetzungen sind gute bis sehr gute Grundkenntnisse in den angeführten Hauptfächern und eine

nachweisbare hohe Lernbereitschaft. Pro Hauptfach werden 230 – 250 Unterrichtseinheiten, verteilt auf 3 bis 4 Semester angeboten. Der Unterricht der Lehrlinge findet in Lerngruppen bis maximal 25 TeilnehmerInnen statt. Über die moderne E-Learning-Plattform „Blackboard“, die in Zusammenarbeit mit der Uni Salzburg zur Verfügung gestellt wird, können die Lehrlinge jederzeit und bequem über Internet auf den Lernstoff zugreifen. Die nächsten Lehrgänge

beginnen im Herbst 2010. Veranstaltungsorte werden diesmal BFI Salzburg und St. Johann im Pongau sein.

Infos zur „Lehre mit Matura“:

BFI Salzburg:  
Klaudia Bauer  
Tel.: 0662/883081-105  
Mail: KBauer@bfi-sbg.at  
BFI St. Johann:  
Sabine Krimplstätter  
Tel.: 06412/5392  
Mail: SKrimplstaetter@bfi-sbg.at  
[www.bfi-sbg.at](http://www.bfi-sbg.at)

# Neue Betriebe stellen sich vor

## Tischlerei Gassen OG

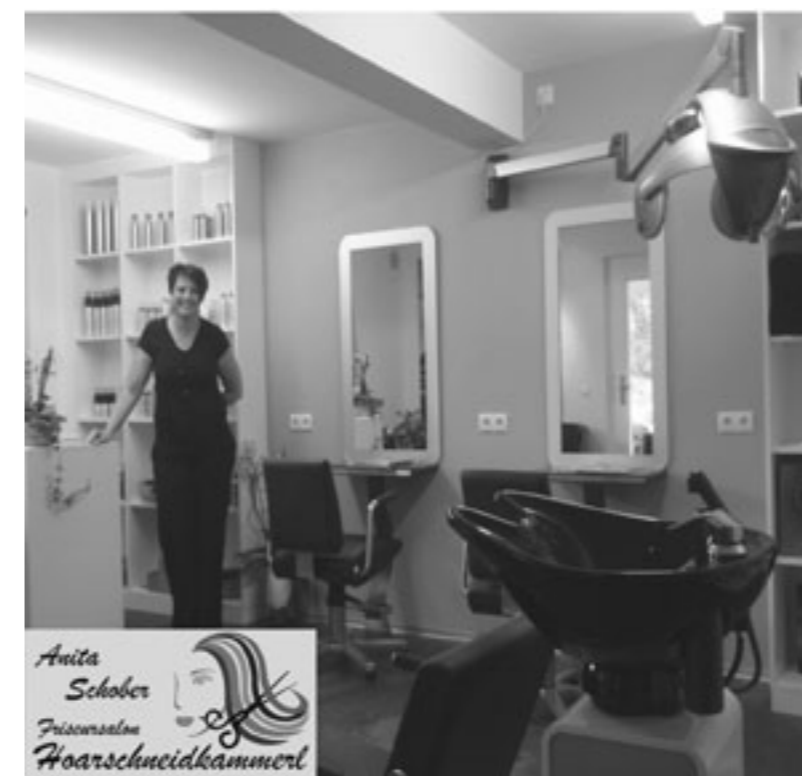
Franz Huber und Andreas Meikl haben 2009 ihre Tischlereiwerkstätte beim Gassenbauern eröffnet. Der Betrieb stellt sämtliche Möbel nach Ihren individuellen Wünschen her und führt Innenausbauarbeiten aller Art durch.

Kontakt:

Tischlerei Gassen OG  
Unterer Gasthofberg 29  
5531 Eben im Pongau  
Franz Huber | Tel.: 0664/5749486  
Andreas Meikl | Tel.: 0664/3453324



## Hoarschneidkammerl von Anita Schober



Sehr geehrte Ebnerinnen und Ebener!

Etwas Neues zu beginnen war ein Wagnis immer schon wenn die Pläne dann gelingen um so schöner ist der Lohn.

Im Sinne dieses Spruches habe ich mich zum Weg in die Selbstständigkeit entschlossen und habe meinen Frieseursalon "Hoarschneidkammerl" eröffnet.

**Anita Schober**

Bergsiedlung 134  
5531 Eben im Pongau  
Tel. 0664 52 13 900

Meine Öffnungszeiten sind:

Dienstag, Mittwoch 8,<sup>00</sup> - 12,<sup>00</sup> & 13,<sup>00</sup> - 18,<sup>00</sup>  
Donnerstag, Freitag 13,<sup>00</sup> - 20,<sup>00</sup>  
Samstag 8,<sup>00</sup> - 14,<sup>00</sup>



**compdata**  
Ihr Partner für EDV

Nachdem die Firma CompData, Spezialist für EDV- und Netzwerktechnik im Bereich der „ski amadé“ bereits rund 600 Kunden betreut, wurde die Präsenz in dieser Region ausgebaut. In Eben im Pongau entstand nun eine moderne Service- und Kommunikationszentrale, die alle Aktivitäten der Servicetechniker für die Gebiete Pongau und steirisches Ennstal koordiniert.

#### Service 7 Tage die Woche

Seit dem 1. März können CompData Kunden von 8 bis 22 Uhr – 7 Tage die Woche – Anliegen und Probleme über eine einheitliche kostenfreie Service-Nummer melden. Unsere Mitarbeiter und Techniker befassen sich dann umgehend mit der Problemlösung. Mit diesem Service sind wir bestrebt, unseren Kunden, speziell jenen aus dem Bereich der Gastronomie, in Zeiten des größten Bedarfs optimale Betreuung zu gewährleisten.

<b>Bürozeiten:</b>	<b>Standort Eben:</b>	<b>Servicenummer:</b>
Montag - Sonntag 08:00 - 22:00 Uhr	Hauptstraße 57 5531 Eben im Pongau	0800 20 99 99



**Sandra's haarwelt**  
Ebene

**NEUERÖFFNUNG**

**ÖFFNUNGSZEITEN:**  
**Dienstag, Mittwoch u. Freitag**  
8.00 – 12.00 Uhr | 14.00 – 18.00 Uhr  
**Donnerstag**  
8.00 – 12.00 Uhr | 14.00 – 19.00 Uhr  
**Samstag**  
8.00 – 13.00 Uhr

Ich bitte Sie um telefonische Voranmeldung.  
 Sandra Gasser  
 Unterer Gasthofberg 96, A-5531 Eben/Pg.  
 Tel. +43 (0) 664 / 533 21 43

## Wir wünschen den neuen Ebener Betrieben viel Erfolg!

### Bürgermeister-Sprechstunden

Mittwoch: 16 – 18 Uhr  
 Freitag: 10 – 12 Uhr

#### Wir sind für Sie da:

Montag bis Freitag: 07.30 – 12 Uhr  
 Dienstag zusätzlich: 13.30 – 19 Uhr

### Die Gemeindezeitung im Internet

Die aktuelle Ausgabe der Ebener Gemeindezeitung finden Sie auch im Internet auf [www.gemeinde-eben.at](http://www.gemeinde-eben.at) unter dem Menüpunkt „Gemeinde-nachrichten“ als PDF-Datei.

### Ruhezeiten

Immer wieder gibt es Beschwerden von Bewohnern, die sich durch Rasenmähen und lärmende Arbeiten in den Ruhezeiten, vor allem an Sonn- und Feiertagen, gestört fühlen. Wir bitten die Bevölkerung die Ruhezeiten in den Mittagsstunden sowie an den Wochenenden und Feiertagen einzuhalten!

#### Österreichische Ruhebestimmungen:



Ruhezeit täglich von 12.00 bis 15.00 Uhr. An Sonn- und Feiertagen ganztätig.  
 Nachtruhe von 20.00 bis 06.00 Uhr (an Samstagen ab 17.00 Uhr)

# Aktuelles aus dem Standesamt (Redaktionsschluss 21.06.2010)

## Vermählungen (Eben i.Pg.)

### Dezember 2009

- Thomas Schilchegger & Mathilde Berger

### März 2010

- Gottlieb Brandstätter & Carina Gappmaier

### April 2010

- Roland Kallan & Elfriede Schnitzhofer

### Mai 2010

- Hans Peter Buchsteiner & Maria Zwischenbrugger

## Geburten

### Dezember 2009

- Roland & Elfriede Kallan – eine Gloria
- Michael & Ncole Nebauer – eine Lia Maria
- Martin Eizinger & Stephanie Oberreiter – eine Mia Naima

### Jänner 2010

- Ferdinand & Sandra Huber – einen Johannes Matthias
- Andreas & Andrea Klieber – eine Katharina
- Carmen Mörtl – einen Elias Matheo
- Markus Seidl & Bianca Hochbrugger – eine Alina

### Februar 2010

- Andreas & Petra Karlsberger – einen Tobias
- Franz Grünwald & Anita Steinbacher – einen Maximilian

### März 2010

- Hamdi & Antigona Kastrati – eine Altina
- Rudolf Berger & Melanie Nocker – einen Elias

### April 2010

- Kurt & Katharina Kirchgasser – einen Kurt
- Taner & Banu Akyazi – eine Bengü
- Reinhard Steiner & Sabine Kocher – einen Reinhard
- Rudolf & Michaela Sparber – eine Sophia
- Georg Scheibelhofer & Maria-Luise Lackner – einen Benjamin Luca

### Mai 2010

- Mario Hübsch & Esengül Poyraz – eine Jasmin Nadja

### Juni 2010

- Gerald Kallan & Karin Hirscher – einen Jonas

## Todesfälle

### Dezember 2009

- Franz Ellmauthaler, geb. 1928

### Jänner 2010

- Hermine Peter, geb. 1926
- Adolf Gruber, geb. 1921

### Februar 2010

- Andreas Gstatter, geb. 1930
- Maria Winter, geb. 1934
- Alois Höll, geb. 1925

### März 2010

- Andrea Lürzer, geb. 1960
- Johann Pfister, geb. 1924

### Mai 2010

- Franz Jäger, geb. 1951
- Georg Grünwald, geb. 1922

### Juni 2010

- Peter Bichler, geb. 1936
- Josefa Brandstätter, geb. 1919
- Alois Quehenberger, geb. 1953
- Koloman Schober, geb. 1944

# Herzlichen Glückwunsch

## Geburtstage

### Zum 95. Geburtstag:



- Thomas Dürmoser  
Wolfganggut, Höllberg 41



- Maria Hallinger  
Niedermaisgut, Gasthofberg 10



- Anna Steiner, Dorfplatz 64

### Zum 90. Geburtstag:



- Victoria Aher  
Kleineinweg, Unterer Gasthofberg

Bürgermeister Herbert Farmer und Vizebürgermeister Hannes Seyfried gratulierten herzlich und überbrachten die Glückwünsche und ein kleines Geschenk!

### Zum 85. Geburtstag:

- Elisabeth Stadler, Pfarrhof, Kirchenweg 98
- Rosalia Passrigger, Höllergut, Hauptstr. 246

### Zum 80. Geburtstag:

Im Kreise ihrer Familien und Verwandten feierten ihren runden Geburtstag:



- Katharina Labacher  
Zaißhofgut, Gasthofberg 4



- Alexander Brüggler, Gasthofsiedlung 62



- Andreas Quehenberger,  
Brunnhäuslsiedlung 60

Bürgermeister Herbert Farmer und Vizebürgermeister Hannes Seyfried gratulierten namens der Gemeinde und überbrachten die Glückwünsche und einen Geschenkkorb!

### Zum 75. Geburtstag:

- Josef Weitgasser, Ennstal,  
Schattbachwinkel 34
- Josef Unterberger, Halm, Gasthofberg 11
- Maria Bachler, Schwertl, Höllberg 36
- Marianne Toferer, Hauptstraße 104

### Zum 70. Geburtstag:

- Johann Gsenger, Kreistsiedlung 386
- Helene Unterberger, Alleestraße 122

- Theresia Huber, Edtsiedlung 127
- Wilfried Andexer, Gasthofsiedlung 80
- Heribert Grünwald, Edtsiedlung 140
- Johann Weitgasser, Edtsiedlung 136
- Martin Hirscher, Niedernfritzerstraße 12
- Irmgard Ellmauthaler, Moorgasse 50
- Rosalia Schober  
Schmölzgut, Gasthofberg 6

**Die Gemeinde Eben wünscht allen Geburtstagsjubilaren alles Liebe und Gute und weiterhin viel Gesundheit!**

## Goldene Hochzeit

- Ludmilla und Franz Raab, Edtsiedlg. 316,  
feierten im Juni 2010 Goldene Hochzeit.



Namens der Gemeinde Eben überbrachten Bürgermeister Herbert Farmer und Vizebürgermeister Hannes Seyfried dem Jubelpaar die Glückwünsche der Gemeinde und überreichten einen Geschenkkorb.

**Wir gratulieren und wünschen dem „Goldenen“ Hochzeitspaar auf ihrem weiteren Lebensweg viel Gesundheit und Gottes Segen!**

# Kindergarten Eben



Veronika Dürmoser

Mit 23. Juli 2010 schließt der Kindergarten wieder für ein paar Wochen seine Tore. Wir gehen in die großen Ferien mit hoffentlich viel, viel Sonnenschein. Das vergangene Arbeitsjahr brachte wieder schöne Erlebnisse und viel Abwechslung. Aus der Sicht eines Kindes möchten wir diesmal über das Geschehene im vergangenen Halbjahr berichten.

Am 28. Februar 2010 war für uns ein aufregender Tag, stellt euch vor wir waren zum „FISCHI-EMPFANG“ auf den Dorfplatz geladen und mit unserem Lied: „I will nur schifahr'n ....“ haben wir nicht nur unsere GOLDFISCHI überrascht. Alle haben sich, und ich glaube ganz besonders Andrea, über unsere musikalische Darbietung gefreut. In Zeitungen konnte man darüber lesen und sogar im Fernsehen hat man uns gesehen. Wir gratulierten Andrea ganz herzlich

zu ihrer super Leistung und sie besuchte uns sogar vor ein paar Wochen im Kindergarten. Das war vielleicht ein Hallo!



Andrea Fischbacher hat sich sehr gefreut über unser Lied



Aber jetzt möchte ich euch von jemand anderem erzählen, dem kleinen ICH bin ICH! Kennt ihr es? Bestimmt kennen viele von euch das kleine bunte Tier aus dem lustigen Bilderbuch und dieses kleine bunte Tier begleitete uns durch das vergangene Kindergartenjahr. Gleich zu Beginn des Jahres gestalteten wir für uns eine große ICH-Mappe,

man sagt dazu auch Portfolio. Ganz viel habe ich jetzt schon in dieser Mappe, alles was ich gut kann, was ich gelernt und was

ich Besonderes erlebt habe. Ich bin stolz auf meine Mappe und wer will, darf sie – und das ist ganz wichtig – nur mit meiner Erlaubnis anschauen. ICH bin nämlich ICH!



Auch bei unserer Faschingsparty schaute überraschend das kleine ICH bin ICH vorbei

Eine paar Tage vor dem Muttertag haben wir auch dieses Jahr alle Muttis zu uns in den Kindergarten eingeladen. Einige Zeit zuvor waren wir schon sehr aufgeregt und es wurde fleißig

geübt, gesungen, gelernt und musiziert. Wir spielten nämlich ein richtiges Kindermusical zur Freude unserer Muttis. Das Musical erzählte vom kleinen „ICH bin ICH“ auf der bunten Wiese, wir hatten richtig Spaß daran und vor allem die Muttis hatten Freude an unseren schauspielerischen Leistungen und waren begeistert.



Hier seht ihr uns in unseren Verkleidungen für das Musical

Für uns Schulanfänger geht die Kindergartenzeit leider zu Ende. Es war eine schöne Zeit und auf die Schule haben wir uns tüchtig vorbereitet. Ich freue mich schon auf meinen Start in die 1. Klasse. Ganz besonders, weil wir heuer erstmals Freundschaft schließen durften mit einer Partnerklasse. Die beiden 3. Klassen mit ihren Klassenlehrerinnen Helga Baschny und Renate Fritzenwallner besuchten uns im Kindergarten und auch wir wurden mehrere Male in die Schule ein-



Kinder aus der Mäusegruppe bei ihrem Besuch in der Schule

geladen. An dieser Stelle möchten sich unsere Kindergärtnerinnen für die Zusammenarbeit herzlich bedanken.

Die „Kindergartennacht“ am 20. Mai 2010 war für mich und meine Freunde ganz besonders aufregend. Am späten Nachmittag trafen wir uns wieder im Kindergarten.

Gemeinsam mit den Muttis richteten wir noch unser gemütliches Schlaflager her, danach ging es gleich zum Grillen. Bei Spiel und Spaß verging die Zeit viel zu schnell. Bevor es aber hieß „ab in die Federn“ kam noch der Kasperl und sogar der Sandmann mit einer „Glückskette“. Das war vielleicht eine Überraschung und wir haben gut geschlafen.



Lukas, Sophie und Magdalena machen sich fertig für die Nacht

Am nächsten Morgen stärkten wir uns am Frühstücksbüffet und als mich meine Mama abholte, gab es ganz viel zu erzählen. Die Kindergartennacht ist einfach super toll und sie wird mir bestimmt ewig in Erinnerung bleiben.



In unseren Betten haben wir gut geschlafen

Sommerzeit ist Wander- und Ausflugszeit, daher durften natürlich auch unsere Wanderung zur Moosalm, der Ausflug in den Tiergarten und für alle Schulanfänger der Besuch auf der Burg Hohenwerfen nicht fehlen.

Alle Eltern wurden auch noch zu einer schönen Familienwanderung auf die „Hintergnadenalm“ eingeladen.

**Veronika Dürmoser**  
Kindergartenleitung

# Heilpädagogische Fördergruppe Eben



Ricky Mooslechner

alle gleich, bei Freude lachen und bei Schmerz und Trauer weinen. Den Menschen in unseren Begegnungen zu erkennen, das wünschen wir auch uns, denn jeder Mensch, egal wer oder wie, ist etwas Besonderes. Zwölf besondere Menschen haben sich für einen Geburtstagskalender zur Verfügung gestellt, er ist sehr gut gelungen und kann um 12,90 Euro im Kindergarten und im Gemeindeamt erworben werden.

Das Team der „Sonnenkinder“ freut sich auf noch viele Jahre im Dienste der „sanften Integration“ und bedankt sich bei allen Verantwortlichen für den großartigen Einsatz um die Weiterführung.

Wir wünschen allen EbenerInnen einen sonnenreichen Sommer und viel Freude mit euren Kindern.

## Ricky Mooslechner und Team

Eingebettet in das örtliche Kindergartenleben freuen wir uns auf die gesicherte Zukunft gemeinsam mit Frau Veronika Dürmoser und ihrem Team.

Seit 6. Februar 1990 haben 131 Kinder im Alter von 3-6 Jahren in der Heilpädagogischen Fördergruppe Eben das Anderssein wahrgenommen, nachgefragt und als ganz normal in ihrer Gemeinschaft kennen gelernt. Sie haben erfahren, dass in einem achtungsvollen Miteinander jeder so sein darf, wie er eben ist. In ihren Begegnungen haben die Kinder den Menschen erlebt, die



20 Jahre Sonnenkinder in Eben

# Volksschule Eben



Gabriele Springer

## Theatergruppe „Luzern“

Am 1.12.2009 war das „Mozartensemble Luzern“ in der Volksschule Eben zu Gast. In spielerischer Form wurde den Kindern klassische Musik näher gebracht. Die Kinder durften kleine Szenen aus der Geschichte „Pinochio“ mit Musik von Robert Schumann nachspielen. Die Schauspieler waren mit Feuer-eifer dabei, und das Publikum spendete begeistert Applaus.



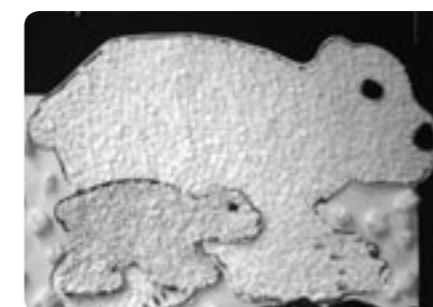
Vorstellung der einzelnen Rollen



Szenen mit feiner Dame (Ilhana)

## Auf den Spuren der Eisbären

Die 4. Klasse beteiligte sich an dem Projekt „Auf den Spuren der Eisbären“, welches vom WWF und Canon ausgeschrieben wurde. Verschiedene Themen zum Leben der Eisbären, den Lebensbedingungen in der Arktis und zum Umweltschutz wurden dabei im Deutschunterricht aufgegriffen und bearbeitet. Im Rahmen des Projekts fand auch ein Zeichenwettbewerb zum Thema „Erlebnisse der Eisbären in der Arktis“ statt, für welchen die Kinder der 4. Klasse eine tolle Gemeinschaftsarbeit aus verschiedenen Materialien entwarfen und gestalteten.



Eisbären in der Volksschule

## Schülermeisterschaft Alpin

Am 5.3.2010 wurde in der VS das alljährliche Schulschirennen abgehalten. Der Schiklub Eben übernahm das Stecken des Laufes und die Zeitnehmung. Eltern stellten sich als Gruppenleiter oder Torrichter zu Verfügung. Wurstsemmeln wurden von der Firma ÖBAU Schilchegger und

Tee von der Familie Hölzl gesponsert. Die Direktorin und die LehrerInnen danken allen Mitwirkenden herzlich. Die beiden ersten Klassen und die zweite Klasse fuhren einen verkürzten Lauf, die dritten und vierten Klassen starteten von weiter oben.

## Hier die Ergebnisse der einzelnen Klassen:

### 1. Klasse weiblich:

1. Oppeneiger Verena
2. Schober Anna
3. Seidl Victoria

### 1. Klasse männlich:

1. Buchsteiner Ben
2. Sparber Elias
2. Köstner Leon

### 2. Klasse weiblich:

1. Zoder Christine
2. Öhlinger Hannah
3. Unteregger Marlen

### 2. Klasse männlich:

1. Schartner David
2. Schiel Adam
3. Windhofer Maximilian

### 3. Klasse weiblich:

1. Uriach Jana
2. Pfeiffenberger Alina
3. Höllbacher Nina-Maria

### 3. Klasse männlich:

1. Dölderer David
2. Unterberger Tobias
3. Hölzl Matthias

#### 4. Klasse weiblich:

1. Mooslechner Lisa
2. Rottmann Laura
3. Wieser Lara

#### 4. Klasse männlich:

1. Stadler Tobias
2. Wechselberger David
3. Schiel Florian

*Schülermeisterin und Schülermeister wurden:*  
Uriach Jana (3b Kl.) und Stadler Tobias (4. Kl.)

Für Kinder, die den oben stattfindenden Lauf nicht bewältigen konnten, fand am Babylift ein Lauf mit zwei Durchgängen statt:

1. Platz: Hochbrugger Denise
2. Platz: Roider Marc
3. Platz: Mulic Kenan

Die SchülerInnen der 4. Klassen sammelten bei der Ebener Bevölkerung Geldspenden für dieses Rennen. Davon wurde für jedes Kind, das das Ziel erreichte ein Sachpreis gekauft. Im Namen der SchülerInnen ein herzliches Dankeschön für alle Spenden.



*SchülermeisterIn Uriach Jana und Stadler Tobias*

## Raiffeisen Malwettbewerb

Am 21.4.2010 fand in der Volksschule die Preisverteilung des internationalen Malwettbewerbs

der Raiffeisenbanken statt. Das Thema lautete: „Mach dir ein Bild vom Klima.“ Die Arbeiten wurden in zwei Altersgruppen (1., 2. Klasse und 3., 4. Klasse) bewertet. Alle Maltechniken waren erlaubt. Das Format DIN A3 war vorgegeben. Filialleiter Josef Berger und seine Mitarbeiterin verteilten an die Sieger nette Geschenke.

#### Preisträger der Gruppe 1:

1. Öhlinger Hannah – 2. Kl.
2. Schartner David – 2. Kl.
3. Winkler Florian – 2. Kl.

#### Preisträger der Gruppe 2:

1. Hellenbrand Teresa – 3. Kl.
2. Schmiedl Matthias – 4. Kl.
3. Hajdari Arbnore – 3. Kl.

Außerdem wurden aus den Quizsendungen jeweils 3 Preisträger ermittelt. Die Quizlösung lautete: „Prima Klima“.



*Preisübergabe mit Filialleiter Josef Berger*

## Schule und Tennis 2010

Der Tennisklub Eben ermöglichte den SchülerInnen auch heuer wieder einen Einblick in den schönen Tennissport. Ende April betreuten Lukas Dürmoser und Gerhard Fischbacher die Kinder bei spielerischen „Tennisübungen“ im Turnsaal, Anfang Mai wurden die Übungen auf den

Tennisplatz verlegt. Im Rahmen eines Wettkampfes erhielten die Besten ein Tenniskapperl. Die Kinder hatten großen Spaß und viele fingen tatsächlich in dieser Saison mit dem Tennisspielen an. Herzlichen Dank an die Veranstalter!



*Hindernislauf mit Schläger und Ball*

## Besuch beim Bürgermeister

Im Rahmen des Sachunterrichtes unter dem Thema „Unser Heimatort“ lud Herr Bürgermeister Herbert Farmer die beiden dritten Klassen am 21.05.2010 in das Gemeindeamt ein. Interessiert besuchten die Kinder alle Bereiche des Amtes und informierten sich über deren Aufgaben. Abschließend nahmen sie zur Befragung des Bürgermeisters im großen Sitzungssaal Platz. Die SchülerInnen und Lehrerinnen danken für die nette Aufnahme.

## Judotraining

Im Rahmen der Aktion „Schule und Sport“ nahmen die Kinder der 4. Klasse am 21. Mai an zwei Unterrichtseinheiten mit Schwerpunktsetzung Judo teil. Fr. Maria Kufner, Judotrainerin beim Judoverein in Radstadt, führte die Kinder mit Spaß und

Freude an Kommandos heran und zeigte ihnen Fall-, Wurf- und Kampftechniken. Besonders betont wurde der spielerische Aspekt und ein verantwortungsvoller Umgang miteinander. Die Kinder der 4. Klasse waren bei allen Übungen begeistert dabei und zeigten für diese Sportart viel Interesse, Einfühlungsvermögen und Teamgeist. Wir möchten uns in diesem Sinne bei Fr. Kufner für die tollen zwei Stunden bedanken.



*Judotraining*

## Projekttag 2010

Vom 26.5. bis 2.6.2010 wurden an der VS Eben die Projekttag zum Thema „Unser Schulhaus wird 50“ abgehalten. Die SchülerInnen konnten während der ersten Projekttag unter verschiedenen Workshops wählen:

- Basteln
- Erzählen
- Kinderspiele
- Schriften
- Schulchor
- Spielmusik
- Sport
- Tanzen
- Theater
- T-Shirts bedrucken

Am Mittwoch (2. Juni) fuhren die ersten Klassen und die 2. Klasse ins Spielzeugmuseum nach Salzburg, die dritten und die vierte Klasse besuchten das Freilichtmuseum in Großmain (alte Schule, Schmiede, Gaue). Als Abschluss des Projekts wurden am 18.06. die Ergebnisse der Workshops den Eltern in einer Feier im Turnsaal präsentiert.



*Bei der Projektarbeit*

## VD Gabriele Springer

### Unser Schul-Leitbild:

*Neben der Familie ist die Schule der zweitwichtigste Lebensraum für die Kinder. Es ist daher wichtig, dass die Arbeitswelt Schule so gestaltet wird, dass sich die SchülerInnen sowie die LehrerInnen darin wohl fühlen.*

*Um den Kindern den Einstieg in das Schulleben zu erleichtern, ermöglichen wir den*

*gegenseitigen Kontakt zwischen Schule, Fördergruppe und Kindergarten. Ebenso pflegen wir den Kontakt mit weiterführenden Schulen. Wir schaffen ein förderndes und forderndes Lernklima, in dem selbständiges Arbeiten und Eigenaktivität im Mittelpunkt stehen. Im Zentrum unseres Augenmerks liegt die individuelle Förderung und Wahrnehmung der Interessen und Begabungen unserer Schüler und Schülerinnen.*

*Im Schulalltag liegt uns die gegenseitige Wertschätzung sehr am Herzen. Höflichkeit, Hilfsbereitschaft und Rücksichtnahme prägen unseren Schulalltag. Wir legen Wert darauf, dass Konflikte in offener Weise ausgetragen werden. Eine ansprechende Gesprächskultur ist uns sehr wichtig, auch in Konfliktlösungssituationen und wir versuchen, mit Ritualen eine Basis für selbstkritisches Handeln zu schaffen.*

*Um die Kinder zu verantwortungsvollen Menschen zu erziehen, legen wir ihnen bestimmte Vereinbarungen ans Herz und fordern deren Einhaltung, indem wir Grenzen setzen und ihr Verantwortungsbewusstsein stärken. Brauchtum ist ein wichtiger Bestandteil unserer Kultur. Deshalb nehmen wir aktiv am Gemeindeleben durch öffentliche Veranstaltungen teil.*

*Eine erfolgreiche Gesundheitserziehung unterstützt die Lernerfolge der Kinder positiv.*

# Neues aus der Sporthauptschule



## Altenmarkt – Flachau – Eben – Hütttau:

### Sensationeller 6. Platz bei den Basketball Bundesmeisterschaften

Unsere Basketballerinnen konnten bei der Basketball-Bundesmeisterschaft in Wörgl einen tollen Erfolg auf Bundesebene verbuchen. Den Mädchen gelang es durch eine kompakte Mannschaftsleistung das entscheidende Gruppenspiel zu gewinnen und sich für die anschließenden Kreuzspiele zu qualifizieren.

Den Einzug in das kleine Finale verloren unsere Mädels zwar, konnten aber in einzelnen Spielvierteln ihre Klasse zeigen.

Die Mädchen überzeugten durch eine sensationelle Verteidigung und viel Kampfgeist. Schlussendlich konnte der gute 6. Platz erreicht werden. Dies ist umso beeindruckender, da einige gegnerische Schulteams identisch mit Österreichs Top-Vereinsmannschaften (besetzt mit U14 Nationalteamspielerinnen) waren.

Ein herzlicher Dank gebührt auch Sabrina Steiner, die in ihrer Freizeit viele Trainingsstunden mit den Mädels abhielt und so maßgeblich zum Erfolg der SHS-Mannschaft beitrug.

## ENDLICH! – Eine Büchereiaktion

Mit diesem Aufruf motivierten wir alle unsere Schüler und Schülerinnen zum Balladenlesen: Die liebevoll illustrierten Texte der Balladen „Der Erbkönig“, „Das Riesenspielzeug“, „Der Handschuh“ und „Der Zauberlehrling“ hingen vor der Bücherei. Wer sich an der Büchereiaktion beteiligen wollte, hatte eigentlich nur eines zu tun: Lesen, lesen, lesen ...

Das eigenständige Erarbeiten kombiniert mit einem Geheimtraining durch unsere Deutschlehrer führte letztendlich zum Erfolg. Am 23. April, dem „Tag des Buches“, versammelten sich weit über hundert Schüler in unserer Bücherei, um ihr Wissen unter Beweis zu stellen. Frau Direktor Scherübl-Fischer zog un-

ter den gespannten Augen der Schüler und Schülerinnen die Nummern. Wer gezogen wurde, musste eine Frage zu den Balladen beantworten. Fünfzehn Schüler zählten zu den verdienten Gewinnern, die die Fragen wie aus der Pistole geschossen beantworteten und unter den begehrten Preisen wählen durften.

### Peer Mediation an der SHS Altenmarkt

Erstmals ist in diesem Schuljahr an der SHS Altenmarkt eine Schülergruppe als MediatorInnen tätig. Diese Schüler erhielten eine umfangreiche Ausbildung durch 2 Mitarbeiterinnen des Salzburger Friedensbüros. Nun stehen sie mit viel Engagement und sehr motiviert anderen MitschülerInnen zur Seite und unterstützen diese, wenn es darum



Mit Spannung warten die teilnehmende Kinder auf die Ziehung und auf die tollen Preise der Büchereiaktion

geht Probleme oder Konflikte zu bewältigen. Unsere Peer MediatorInnen werden von einem Lehrerteam begleitet, arbeiten jedoch vorwiegend selbständig und eigenverantwortlich. Diese neue Form der Konfliktlösung unter Gleichaltrigen, ohne Einschreitung von uns LehrerInnen, erfreut sich großer Beliebtheit und wird gerne und immer öfter von SchülerInnen angenommen.

Derzeit befindet sich bereits eine weitere Gruppe in Ausbildung, das Interesse der SchülerInnen für dieses Angebot ist sehr groß. Wir sind überzeugt, dass unsere MediatorInnen mit dem erworbenen Können auch in ihrem zukünftigen Leben profitieren werden, in Bereichen wie Kommunikation, im familiären und gesellschaftlichen Zusammenleben oder bei der Teamarbeit.

### Lesen zahlt sich aus!

Viele Deutschgruppen beteiligten sich an der landesweiten „Lese-Olympiade“. Eifrig wurden die verschiedenen Rätsel und Fragen mit eigenem Sportwissen und Internet- bzw. Lexikonhilfe gelöst. Die 3d/I hatte besonderes Glück. Von den 108 teilnehmenden Hauptschulklassen zog unser Landesschulratspräsident Herr Mag. Gimpl die Schüler dieser Deutschgruppe.

Der Preis war eine besondere Überraschung: Zwei Spieler des Salzburger Fußballvereins Red Bull kamen zu uns in die Schule und gaben uns einen Einblick in ihr Leben. Bereitwillig beantworteten der Stürmer Robin Nelisse und der Verteidiger Milan

Dudic die zahlreichen Fragen der Schüler und unterschrieben anschließend unermüdlich Autogrammkarten! Ein besonderes „Zuckerl“ waren fünf Jahrbücher 2008/09, die als Geschenk überreicht wurden. Ein handsigniertes Exemplar befindet sich in unserer Schulbücherei und kann von allen bewundert werden.



Die zwei Red Bull Spieler Robin Nelisse und Milan Dudic beim Fotoshooting mit unseren Schülern

### Musical „Der König der Löwen“

Das Lied „Der ewige Kreis“ umschließt als Symbol eine außergewöhnliche Aufführung des Musicals „Der König der Löwen“. Was mit einem Casting im Juni des Vorjahres begann, endete Ende Mai dieses Jahres mit einer sensationellen Darbietung von 31 SchülerInnen der SHS Altenmarkt. 29 Mädchen und zwei besonders mutige Burschen waren mit Feuereifer und großer Ausdauer bei der Sache. Trotz extremem Zeitaufwand – die Proben fanden ausschließlich an freien Nachmittagen und an Wochenenden bzw. Abenden statt – konnte man immer den für so ein Projekt nötigen Enthusiasmus spüren. Die unterschiedlichsten Talente, gesanglicher und schauspielerischer Natur, kamen während der Pro-

benarbeit oft unerwartet zum Vorschein. Viel Text und sehr anspruchsvolle Lieder mussten einstudiert werden, sie erwiesen sich aber als Ansporn und nicht als Hindernis! Besonders herauszuheben ist die Leistung unserer Band „Die FUN-tastischen Drei“, die mit ihrer humorvollen, einfühlsamen und hochqualifizierten Arbeit unsere SchülerInnen immer wieder motivierten. Aber nicht nur die SchülerInnen boten herausragende Leistungen, auch unser bewährtes Lehrerteam trug zum Gelingen dieses Schulprojektes bei: perfekt bemalte Masken, liebevoll genähte Kostüme und ein beeindruckendes Bühnenbild samt Requisiten und eine tolle Choreographie rundeten das Gesamtbild harmonisch ab.

Der Lohn für die aufwändige Arbeit waren der nicht enden wollende Applaus und „standing ovations“ von begeisterten Besuchern aller Altersgruppen! Das schönste Kompliment machten die Mitwirkenden ihren LehrerInnen unmittelbar nach der letzten Aufführung mit der Frage: „Wann machen wir das nächste Musical, es war soooo schön!“ Wenn Sie mehr über das Schulleben der SHS Altenmarkt erfahren möchten, klicken Sie bitte unsere Homepage an, die ständig aktualisiert wird.

Für das Team der HS und Sporthauptschule Altenmarkt:

**HD Andrea Scherübl-Fischer**  
5541 Altenmarkt  
Tel.: 06452/5505  
<http://land.salzburg.at/hs-altenmarkt>



# Polytechnische Schule Altenmarkt

## Große Herausforderung für POLY-BAU

Nach dem Brotbackofen des vergangenen Schuljahres war die Umsetzung einer Kapelle für die Gemeinde Eben eine ganz besondere Herausforderung für die Burschen der Bau-Gruppe. Mit Unterstützung von



der Fachgruppe Holz war es doch ein wesentlich größeres Bauvorhaben. Zudem war der Ernstcharakter des Projektes als Auftragsarbeit um einiges größer. Mit dem Bauwerk konnten



in praktischer Arbeit Tätigkeiten wie Schalungsbau, Einbau der Eisenbewehrung, Betonieren, Mauern von Wänden und Bögen, einfachen Verputzarbeiten sowie in der Herstellung eines Dachstuhles umgesetzt werden.



Die Arbeiten an der Kapelle für Eben schreiten voran

Großer Dank gebührt der Gemeinde Eben, die dieses Projekt unterstützt hat, der Zimmererei Oppeneiger in Eben für die Unterstützung beim Dachstuhl sowie dem Gemeindebauhof Altenmarkt. Die größte Freude bei diesem Projekt war jedoch die Begeisterung und das Engagement, mit der die Burschen zur Arbeit gingen.

## Herausragende Ergebnisse beim 5. Landeswettbewerb der Polytechnischen Schulen im Europark

Bei den diesjährigen Landeswettbewerben der Polytechnischen Schule im Europark war unsere Schule wieder mit einer großen Mannschaft vertreten. Sieben Schülerinnen und Schüler traten zu den Wettbewerben in den Fachbereichen an und erreichten großartige Erfolge mit einem für unsere Schule einzigartigen Ergebnis. Mit jeweils zweiten Plätzen ragten Christina Hermann im Fachbereich Handel/

Büro und Matthias Hochwimmer bei den Maurern heraus. Den hervorragenden dritten Platz erreichte das Duo Neureiter Christine und Salchegger Georg im Fachbereich Tourismus, wobei Christine als Restaurantfachfrau glänzte und Georg mit seiner Kochkunst die Jury überzeugte. Hoch zu bewerten ist auch der 4. Platz von Mathias Walchhofer im Fachbereich Holz, da gerade bei den Tischlern die Dichte sehr groß war. Hermann Christina und Hochwimmer Matthias werden die Polytechnische Schule Altenmarkt bei den Bundeswettbewerben in Hallein (Handel/Büro) und Langenlois (Bau) vertreten. Gratulation für die erfolgreiche Teilnahme!



Die TeilnehmerInnen am fünften Landeswettbewerb

## Frühlingsfest im Seniorenwohnheim Altenmarkt

Im April gestalteten Schüler der PTS mit ihrer Lehrerin Brigitte Klieber das Frühlingsfest im Seniorenheim musikalisch. Bereits im Vorfeld wurden Liedertexte, die im Seniorenheim gesungen werden, in der Schule geprobt, um so auch gemeinsam singen zu können. Für die Poly-Schüler

eine lustige Abwechslung – altes, eingesessenes Liedgut zu hören und auch zu singen. Lieder wie „Mein Vodan sein Häusl is mit Habernstroh deckt“, oder auch „Wos is heut für Tag?“, entwickelte sich zu Ohrwürmern der Jugendlichen.

Christina Schnell und Matthias Walchhofer spielten auf der Ziehharmonika auf, Christina Hermann ließ dazu ihre Geige erklingen und Georg Salchegger zeigte sein Können auf der Klarinette.

Das Ensemble erfreute die Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenheimes mit ihrem musikalischen Können und das gemeinsame Singen der Schülerinnen, Schüler und der Bewohner schaffte Gemeinschaftsgefühle und ließ auch die Senioren aktiv mitmachen.

Außerdem hatten die Poly-Schüler bei den Gstanzn eigene Strophen gedichtet, die Bezug auf die Menschen im Seniorenheim nahmen. Für so manchen Jugendlichen ist ein Besuch im Seniorenheim ungewohnt und unbekannt, solche Kontakte bieten deshalb neue Erfahrungen.



Ein erfreuliches Frühlingsfest im Seniorenwohnheim

## Förderpreis 2010 für Polytechnische Schulen des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur – Preisträger

Mit dem Vorjahresprojekt, nämlich dem Bau eines Back- und Pizzaofens für die Schule wurde die Polytechnische Schule Altenmarkt mit dem Förderpreis 2010 in der Höhe von 1.000 Euro des Unterrichtsministeriums ausgezeichnet.

Mit dem Preis möchte das Bundesministerium für Unterricht Kunst und Kultur die engagiert pädagogische Arbeit der Schulen hervorheben und würdigen



Frisches Brot aus dem preisgekrönten Backofen

und betont die qualitätsvolle Arbeit der Polytechnischen Schulen Österreichs, die für ein Viertel aller Jugendlichen auf der 9. Schulstufe als Abschluss ihrer Schulpflicht oder unmittelbar danach eine wichtige Brücke zwischen Schule und Beruf ist.

## Auch sportlich top

Mit einer tollen Leistung konnte die Leichtathletikmannschaft der Burschen in diesem Schuljahr

überzeugen. Die von Sportlehrer Franz Reiter betreute Mannschaft siegte bei der Bezirksmeisterschaft in Bad Hofgastein mit fast 400 Punkten Vorsprung. Bei den am nächsten Tag stattfindenden Landesmeisterschaften der Oberstufe der Jahrgänge 91 bis 94 wurde der für unsere Schule hervorragende 4. Platz erreicht.



Die erfolgreichen Sportler

Unseren Schülerinnen und Schülern wünschen wir zum Abschluss alles Gute für ihren Start in ihrer beruflichen Laufbahn. Mögen sich ihre Vorstellungen erfüllen.

Für die Schulgemeinschaft der Polytechnischen Schule Altenmarkt:



Rupert Kreuzer

Tel.: 06452/6092

Fax: 06452/6092-40

Mail: [direktion@pts-altenmarkt.salzburg.at](mailto:direktion@pts-altenmarkt.salzburg.at)

salzburg.at

# Musikum Altenmarkt

musik  
salzburg

## Konzert im Tauernstraßenmuseum

Am Dienstag, 18. Mai, fand unser jährliches Musikschulkonzert im Tauernstraßenmuseum statt. Das zahlreich erschienene Publikum folgte begeistert den vielfältigen Darbietungen aus Klassik, Volksmusik, Pop und Jazz, welche die Vielseitigkeit des Musikum unter Beweis stellten.

Ein „Highlight“ waren die Auftritte des Saitenmusikensembles von Birgit Ponemayr und des Streichorchesters von Mag. Sabine Ebner. Der Auftritt der Aignbergleitn Klarinettenmusi unter der Leitung von Anton Mooslechner jun. bildete den Abschluss eines gelungenen Konzertabends.

## Prima La Musica

Beim Wettbewerb „Prima La Musica“ haben heuer Julia Stock (Wagrain) und Elisabeth Labmayr (Flachau) von der Harfenklasse Andrea Stöger hervorragend abgeschnitten. Elisabeth erreichte beim Landeswettbewerb einen ersten Preis mit „Sehr gutem Erfolg“.

Julia musizierte auf der Konzertharfe und wurde mit einem 1. Preis und der Weiterleitung zum Bundeswettbewerb nach Feldkirch in Vorarlberg ausgezeichnet. Herzliche Gratulation und weiterhin viel Erfolg!



Elisabeth Labmayr (Harfe), Wettbewerb „Prima La Musica“

## Musikum Kreativ 2010

Wettbewerb für junge Künstler (Tierische Geschichten und Kompositionen).

Im Juni 2009 fand anlässlich der Einweihung des neuen Bechstein-Klaviers ein Klavierwettbewerb statt. Es haben sehr viele Schüler mit großem Erfolg teilgenommen. Besonders erfreulich waren die kreative Vielfalt und die Breitenwirkung des Wettbewerbs, da Schüler quer durch alle Alters- und Leistungsklassen mit viel Begeisterung dabei waren.

Daher haben wir auch in diesem Jahr ein entsprechendes Podium für unsere jungen Künstler geboten und luden herzlich zum Wettbewerb „Musikum Kreativ“ im Juni 2010 ein. Die Preisträger des Wettbewerbes gestalteten dann ein Abschlusskonzert gemeinsam mit der Harfenklasse von Andrea Stöger, in der das Harfenensemble den Karneval der Tiere mit Texten von Lorient präsentiert hat.

## Abschlussprüfungen und „Goldenes Leistungsabzeichen“

Johannes Kalchhofer aus Flachau (Diatonische Harmonika bei Anton Mooslechner) und Michael Voithofer aus Wagrain (Tenorhorn bei Josef Windhofer) werden ihre Ausbildung mit der 2. Abschlussprüfung des Musikum und dem „Goldenen Leistungsabzeichen“ des Blasmusikverbandes abschließen. Wir wünschen ihnen viel Erfolg für die Prüfungen! Das Absolventenkonzert fand am 23. Juni im Schloss Höch statt.

## „Jauchzet dem Herren!“

Konzertprojekt mit dem Musikumorchester.

Nach dem eindrucksvollen Kirchenkonzert am Nationalfeiertag in der Stadtpfarrkirche Radstadt mit den Bildern einer Ausstellung von Mussorgsky finden sich auch im zweiten Semester Sänger und Instrumentalisten am Musikum zusammen, um Konzerte in den Pfarrkirchen von Radstadt und Wagrain vorzubereiten.

Unter dem Motto „Jauchzet dem Herren“ wird ein Programm mit Werken barocker Meister, wie Monteverdi, Schütz und Gabrieli vorbereitet, indem verschiedene Instrumentalgruppen (Strei-

cher, Gitarren, Blockflöten, Klarinetten, Blechbläser, Sänger) in mehrchörigen Werken miteinander musizieren. Die Konzerte werden am 3. Juli in Radstadt, sowie am 6. Juli 2010 in Wagrain stattfinden.



Thomas Kratzer mit dem Tenorhorn



Gruppe der Musikalischen Früherziehung beim „Ersten Konzert“ in der Façade



Paul Wieser aus Eben und Bernhard Unteregger aus Altenmarkt



Paukenübergabe mit dem Altenmarkter Bürgermeister Rupert Winter, dem Initiator vom Lionsclub, Peter Haigermoser, dem Schlagwerklehrer Rupert Struber und dem Schüler, Alois Dolschek

## Paukenübergabe im Musikum Altenmarkt

Die Schlagwerkklasse des Musikum Altenmarkt kann sich über einen neuen Konzertpaukensatz freuen. Die vier Pauken wurden von der Marktgemeinde Altenmarkt, dem Lionsclub Pongau Höch (Jugendförderpreis 2009) und dem Instrumentenfond des Musikum finanziert. Der Schlagwerklehrer, Rupert Struber, ist von der Qualität der Instrumente begeistert.

Für das Team des Musikum Altenmarkt:

**Hansjörg Oppeneiger MA**

(Musikschuldirektor)

www.musikum-salzburg.at

Mail: altenmarkt@musikum-salzburg.at

Tel.: 06452/5841

Fax: 06452/5841-4

### Unser Schul-Leitbild:

Wir sind eine professionelle Bildungseinrichtung für Musik mit einem umfassenden Bildungsauftrag. Wir schaffen als Kulturträger die Voraussetzung für ein gut funktionierendes Bildungs- und Kultur Netzwerk. Traditionsbewusst und zukunftsorientiert fördern wir die ganzheitliche Bildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen durch Musik und führen sie mit hoher pädagogischer und künstlerischer Kompetenz zur Musik hin.



# Freiwillige Feuerwehr Eben



OFK Christian Pirchner

## Brandhaus und Übungshalle

Die Landesregierung stimmte dem Bau und der Finanzierung eines Brandhauses mit zwei Brandcontainern und einer zentralen Übungshalle für Salzburger Feuerwehrleute zu. Die Finanzierung im Ausmaß von 3 Mio. Euro soll zu je einem Drittel durch den Landesfeuerwehrverband und durch Zuschüsse des Landes und der Gemeinden erfolgen. Durch die Realisierung dieses lange ersehnten Projektes kann eine noch praxisorientiertere Ausbildung im Bereich der Brandbekämpfung und der Einsatz mit schwerem Atemschutz in Gebäuden getätigt werden. Für den „normalen“ Kursbetrieb wird durch den Bau der Übungshalle eine nahezu wetterunabhängige Ausbildung ermöglicht.

## Feuerwehrball

War es nicht nur der im Vorfeld schon hervorragende Kartenvorverkauf, übertraf der Abend im Gasthaus Schwaiger am 16. Jänner wohl alle unsere Erwar-

tungen. Für diesen wunderbaren Ballabend gilt unser Dank im Besonderen den Ballbesuchern, der Fam. Schabhüttl, dem Salzburg Quintett und allen Firmen, die einen Preis für die Tombola gespendet haben. Ein Dankeschön aber auch den Feuerwehrleuten die zum Gelingen beigetragen haben.

## Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung am 20. Februar 2010 war wohl einzigartig in der Geschichte der Feuerwehr Eben. Konnten wir zum Einen den neuen Bezirksfeuerwehrkommandanten Robert Lottermoser zum ersten Mal bei uns begrüßen, wurde zum Anderen in der Geschichte von Eben zum ersten Mal ein Olympiagold im Super-G eingefahren. Die Begeisterung kannte keine Grenzen mehr. Unser Bürgermeister musste uns frühzeitig verlassen und zur Moosalm eilen, die Ansprachen wurden auf das Notwendigste gekürzt, um so schneller zum Gasthaus Santner zu kommen und auf den Sieg von „Fischi“ anzustoßen.

## Abzeichen in Bronze



Am 20. März 2010 konnten drei Mann das Atemschutzleistungsabzeichen der Stufe I (Bronze) nach Eben holen. Den aus fünf Stationen bestehenden Bewerb, der in der Landesfeuerwehrschule Salzburg durchgeführt wurde, konnten Buchsteiner

Florian, Grünwald Stefan und Pfister Konrad für sich entscheiden. Für diese tolle Leistung und die vorausgegangenen Übungsstunden herzliche Gratulation und vielen Dank.

## Florianifeier

Am 18. April feierte unsere Feuerwehr ihren Schutzpatron, den Heiligen Florian. Nach der „Florianimesse“, die das letzte Mal von unserem Pfarrer Pater Klaus Laireiter abgehalten wurde, stand ein kleiner Festakt am Dorfplatz auf der Tagesordnung, der wie schon der Kirchgang von unserer Trachtenmusikkapelle musikalisch umrahmt wurde. Neben der Musikkapelle und den Feuerwehrkameraden durfte ich unseren Vizebürgermeister Seyfried Hannes bei unserer Florianifeier begrüßen. Der Tätigkeitsbericht für das Jahr 2009 sieht wie folgt aus:

EINSÄTZE: 7 Brandeinsätze, 58 Technische Einsätze, 8 Fehlalarme; ÜBUNGEN: 19 allgemeine Übungen, 21 Übungen für Leistungsbewerb, 2 Alarmübungen; LEHRGÄNGE LFS: 8 Lehrgänge; GESAMTSTUNDENAUFWAND: 4.688 Stunden;



Übung Autobrand

Für diese großartige Leistung und die dafür aufgeopferte Freizeit möchte ich mich bei allen Mitgliedern bedanken. Vizebürgermeister Hannes Seyfried bedankte sich in seinen Worten für die geleistete Arbeit bei den Feuerwehrkameraden. Es wurde von ihm aber auch die Notwendigkeit über die Wiedergründung einer Feuerwehrjugend angesprochen, um dem niedrigen Stand der aktiven Mannschaft entgegenzuwirken. Im Anschluss gab es einen gemütlichen Ausklang beim Gasthaus Santner. Der Trachtenmusikkapelle ein herzliches Dankeschön für die musikalische Umrahmung unserer Feier, der Polizei ein Dankeschön für die Herstellung der Verkehrssicherheit.

## FLA Gold



Am 19. Mai 1979 erwarben Klieber Rupert und Stadler Peter in Salzburg das erste und einzige Mal für die FF Eben das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold. Lange Zeit war es ruhig um diesen Bewerb bei uns. 31 Jahre später, am 8. Mai 2010 konnte Oppeneiger Michael jun. und Pirchner Christian wieder zwei „Goldene“ nach Eben bringen. Nach rund drei monatiger intensiver Vorbereitung und Schulungen in St. Johann konnte das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold in der Landesfeuerwehrschule Salzburg erworben werden. Den auch als „Feuerwehrmatura“ bezeichneten und aus sieben Stationen bestehenden Bewerb, der einen Großteil des Feuerwehrwesens abdeckt, ist sicher ein Höhepunkt den man im Laufe einer aktiven Mitglied-

schaft in der Feuerwehr erreichen kann. Für die besondere Leistung darf ich Michael Oppeneiger jun. gratulieren, für die uns entgegengebrachten Glückwünsche darf ich mich bei allen sehr herzlich bedanken.

## Runder Geburtstag

Am 21. Mai durften wir auf Einladung unseres Jubilars Siegfried Winter in einer netten und geselligen Runde seinen sechzigsten Geburtstag feiern. Unserem Fahrmeister, Gerätewart, Hausmeister und „Mädchen für alles“ dürfen wir auf diesem Wege für die gemütliche Feier und die Einladung nochmals danken und ihm für die nächsten 60 Jahre viel Gesundheit und alles Gute wünschen.

## Feuerwehrfest 2010

Nach intensiven Aufbauarbeiten fand am 29. Mai im Feuerwehrhaus nach einjähriger Pause wieder unser Dämmerschoppen statt. Die zwei Fahrzeughallen wurden räumlich getrennt und so spielten in der großen Halle mit Livemusik und Tanzbühne die „Strawanzer“ und in der kleinen Halle mit Bar wurde Discomusik gespielt. Leider spielte das Wetter nicht mit und so konnten wir trotz beheiztem Zelt und Fahrzeughallen nicht sehr viele Gäste begrüßen. Nach Regen kommt Sonnenschein und so konnten wir bei brauchbarem Wetter am Sonntag „zahlreiche“ Besucher bei unserem Frühschoppen begrüßen. Die Trachtenmusikkapelle Eben – mit den beiden Kapellmeistern Sigi Posch und Christoph Wohl-

schlager und ihrem unvergleichbaren Stabführer und Sprecher Josef Hirscher – arrangierten für unsere Gäste und uns einen wunderbaren Frühschoppen.

Dem Obmann Franz Fritzenwallner und allen mitwirkenden Musikanten ein herzliches Dankeschön im Namen der Feuerwehr. Bei allen Festbesuchern möchte ich mich auf diesem Wege für das Kommen und die damit verbundene Unterstützung nochmals bedanken. Allen Firmen, die uns Geräte und Einrichtungen für den Festbetrieb geliehen oder zur Verfügung gestellt haben oder uns in anderer Weise unterstützten, vielen Dank. Bei den Feuerwehrkameraden und ihren Frauen, die für das Gelingen des Festes mitgewirkt haben, darf ich mich besonders bedanken. Bei allen Frauen und Freundinnen der Feuerwehrmänner ein Dankeschön für die zahlreichen Kuchenspenden. Bei der „Abteilung Kaffee“ unter der Leitung von Steiner Alois und Althuber Franz und ihren fleißigen Helferinnen vielen Dank.

Für die Unterstützungen darf ich mich auf diesem Wege nochmal bei allen bedanken. Ein ganz besonderer Dank gilt der Gemeindevertretung und unserem Bürgermeister. Das erste Halbjahr 2010 ist ein ungewöhnlich ruhiges im Einsatzgeschehen unserer Feuerwehr. Wünschen wir es uns, dass es weiter so bleiben möge. Für den weiteren Jahreslauf wünsche ich meinen Feuerwehrkameraden und ganz besonders der Bevölkerung und den Gästen von Eben alles Gute und eine schöne Zeit.

# Sicherheit in eigenen 4 Wänden

## Ruhehilfesystem des Roten Kreuzes rund um die Uhr

Der Wunsch vieler Menschen ist es, so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden zu leben. Ein nicht stabiler Gesundheitszustand oder Einsamkeit können jedoch zur Gefahr werden.

Das Ruhehilfesystem des Roten Kreuzes minimiert Risiken und bietet entsprechende Sicherheit. Durch einen Notrufknopf am Handgelenk kann rund um die Uhr eine schnelle und direkte Sprechverbindung zur Leitstelle des Roten Kreuzes hergestellt werden. Die erfahrenen Rot Kreuz Mitarbeiter organisieren umgehend die erforderlichen Einsatzmittel für den Notfall.

Dadurch wurden schon viele Leben gerettet. Selbstverständlich werden auch bei nicht medizinischen Notfällen die entsprechenden Kontaktpersonen über die Rufhilfe verständigt. Das System garantiert eine rasche Hilfe für die Betroffenen und entlastet

die Angehörigen. Die zahlreichen Einsätze, die über die Rufhilfe geführt wurden, sind ein deutlicher Beweis für die Notwendigkeit des Systems. Mehr als 3000 Salzburgerinnen und Salzburger nutzen das Rot Kreuz Ruhehilfesystem und sind damit zufrieden. Sie leben zwar alleine, sind aber nicht allein. Ein Knopfdruck genügt, und Hilfe ist unterwegs.

Der Weg zur „Hilfe auf Knopfdruck“ ist einfach, unbürokratisch und rasch. Rufen Sie einfach bei der kostenlosen Telefon-Hotline 0800/80 80 01 des

Roten Kreuzes an und man wird Ihnen kompetent alle gewünschten Auskünfte geben.

[www.s.rotekreuz.at](http://www.s.rotekreuz.at)



[www.s.rotekreuz.at](http://www.s.rotekreuz.at)

Melde Dich bei Interesse - wir beraten Dich gerne!  
Tel: 0800/80 80 01 oder  
[freiwillig@s.rotekreuz.at](mailto:freiwillig@s.rotekreuz.at)



Aus Liebe zum Menschen

Eine nachhaltige Initiative in Kooperation mit 

### INFO: Die Rotkreuz-Rufhilfe

- Keine zusätzlichen Kosten bei Anrufen oder Einsätzen
- Kostenlose, rasche Wartung der Geräte durch geschulte Techniker bei auftretenden Fehlern
- Einsatzbereitschaft rund um die Uhr
- Möglichkeit zur Angabe mehrerer Kontaktpersonen
- Befristete Einrichtung der Rufhilfe, z.B. für die Urlaubszeit von Angehörigen
- Ein Schlüsselsafe ermöglicht den Zugang zur Wohnung für Einsatzkräfte
- Installation der erforderlichen Geräte (einmalige Pauschale von 17,40 Euro – Aktionspreis bis 31.12.2010)
- Monatliche Mietgebühr von 23,20 Euro (Aktionspreis bis 31.12.2010)
- Besitzer einer Rot Kreuz Card erhalten eine Ermäßigung bis zu 100% auf die Installation

# Bergrettung

## Wir holen Sie aus der Gefahr – preisgünstig und effizient!

Nur 22 Euro kostet es, die ganze Familie zu versichern. Als Förderer der Bergrettung Salzburg. Damit unterstützen Sie die Finanzierung der Ausrüstung und Ausbildung mit.

Im Gegenzug stehen allein in Österreich rund 11.000 Bergrettungsleute bereit, Ihnen schnell und effizient nötige Hilfestellung zu leisten. Im Fels, im Eis, auf der Piste und am Wanderweg. Mit einem Mindestbetrag von 22 Euro pro Jahr, übernimmt die Versicherung der Bergrettung im Fall des Falles Ihre Einsatzkosten. Im In- und im Ausland. Für Sie, Ihre Familie bzw. Lebensgefährten im gemeinsamen Haushalt. Eingeschlossen sind Kinder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr.

Unser Angebot gilt weltweit – inklusive Boden- und Flugrettung aus Berg- und Wassernot bis zu einem Höchstbetrag von 15.000 Euro. Inkludiert sind Hilfeleistungen auf Pisten und bei Flugsportarten. Zahlen Sie Ihren Fördererbeitrag auf das Konto Nr. 2618 bei der Salzburger Sparkasse (BLZ 20404, IBAN: AT142040000002618, BIC: SBGSAT2S), lautend auf Österr. Bergrettungsdienst Land Salzburg ein, und Sie sind ab dem vom folgenden Tag 1 Jahr

lang versichert. Nutzen sie auch gerne die Möglichkeit der Einzahlung mittels Kreditkarte im Internet unter [www.bergrettung-salzburg.at](http://www.bergrettung-salzburg.at). Eben im Pongau fällt in den Zuständigkeitsbereich der Ortsstellen Filzmoos und Altenmarkt.

Als Förderer können Sie sich im wahrsten Sinne des Wortes geborgen fühlen. Und Sie unterstützen damit unsere gemeinnützige Rettungsorganisation. Vielen Dank.

Tipps für Ihre Bergtour: Grundsätzlich sollte man nicht alleine im alpinen Gelände unterwegs sein, aber es gibt Situationen die es erfordern oder man hat das Bedürfnis die Schönheit der Berge einmal alleine zu genießen.



**Ein Appell an alle Sommerfrischler, Winterwanderer, Spaziergänger, Mountainbiker, Bergsteiger, Skitourengeher und Kletterer zu allen Jahreszeiten:**

- Achten Sie auf eine entsprechende Ausrüstung (Schuhe, Kleidung, Wetterschutz, Proviant und Getränk).
- Sagen Sie Ihren Angehörigen oder Ihrem Quartiergeber wohin Sie gehen und wann Sie zurückkehren wollen.
- Schalten Sie Ihr (aufgeladenes) Handy ein und hinterlassen Sie Ihre Handynummer.
- Da wie erwähnt das Handy nicht überall funktioniert, tragen Sie sich in Hüttenbücher und Gipfelbücher ein damit eine Suchmannschaft Ihren Weg nachverfolgen kann.
- Wenn Sie unterwegs umdisponieren oder ungeplant übernachten so melden Sie es Ihren Angehörigen oder Quartiergebern.
- Den Alpinnotruf 140 und die internationale Notrufnummer 112 und deren Gebrauch sowie das Alpine Notsignal sollten Sie sich einprägen.



Rupert Jäger, Geschäftsführer

## Neubeschilderung der Mountainbikerouten in der Salzburger Sportwelt



Nachdem bereits in den vorigen Jahren das Wanderwegenetz in Eben komplett neu beschildert wurde, werden im Juli alle Mountainbike-Routen in der Salzburger Sportwelt und somit auch die Routen in Eben neu beschildert. Entgegen der bisherigen Beschilderung werden die Sportwelt-Touren nun in beide Richtungen mit Kilometerangaben markiert. In Eben betrifft dies drei Routen. Die Tafeln werden auf den Stehern der Wanderbeschilderung montiert. Auch der Tal-Radweg von Eben nach Altenmarkt/Radstadt bzw. nach



Spielerprogramm am Badensee

Reitdorf/Flachau wird vom TVB mit Radwegetafeln ausgeschildert. Routenführer bzw. Karten für die Mountainbikewege sind im TVB-Büro erhältlich!

## Erlebnisbadensee

Nach den durchgeführten Instandsetzungsarbeiten ist unser Badensee seit Anfang Juni wieder geöffnet. Das Badensee-Restaurant wurde heuer an Melanie Habersatter und Hans Christian Kohler verpachtet. Mit einem umfangreichen Speisen- und Getränkeangebot sowie einem gut sortierten Eisangebot werden die Badegäste im Sommer täglich verwöhnt. Wir wünschen den neuen Pächtern und ihrem Team eine erfolgreiche Sommersaison.

Am 28. Juli und am 18. August finden wieder Veranstaltungen für Kinder mit umfangreichem Spielprogramm, betreut von den „Kinderfreunden Salzburg“, am Badensee statt.

## Neue Gästekarte – Salzburger Sportwelt und elektronische Gästemeldung

In sieben Orten der Salzburger Sportwelt werden ab Juli neue Gästekarten für Eintrittsermäßigungen bei Sehenswürdigkeiten und Ausflugszielen in neuer Form (Scheckkartengröße) eingeführt. Diese Gästekarten gelten für insgesamt 39 Attraktionen in der Region mit Ermäßigungen zwischen 10% und 23% und sollten auch zur Werbung von Gästen am Herkunftsmarkt beitragen.

Die Ausgabe der neuen Gästekarten erfolgt direkt bei der Anreise des Gastes durch den Vermieter, der die vorproduzierten Karten über den PC-Drucker mit den Anmeldezeiten des Gastes fertig stellt. Zur Bewerbung und Info wurde ein „Gästekartenfolder“ produziert in dem alle Leistungspartner aufgelistet sind und über die neue Gästekarte informiert wird. Damit die Ausgabe der neuen Gästekarte beim Vermieter möglich ist, muss die Anmeldung des Gastes nun elektronisch über den PC zur Gemeinde erfolgen.



Rechts finden Sie den **Veranstaltungskalender** für Sommer/Herbst 2010.

**Ihr Rupert Jäger,**  
Geschäftsführer Tourismusverband Eben im Pongau

- 23. Juli  
**Dorfabend im Gastgarten vom Gasthof Schwaiger** mit der Trachtenmusikkapelle Eben
- 28. Juli  
**Kinderfest am Badensee**  
3-stündiges Spielprogramm mit professioneller Kinderbetreuung
- 1. August, 10.00 Uhr  
**Bergmesse auf dem Gerzkopf**  
mit der Trachtmusikkapelle Eben
- 6. August  
**Dorfabend am Dorfplatz** mit der Trachtenmusikkapelle Eben
- 15. August, 9.00 Uhr  
**Prangertag – Maria Himmelfahrt;** Messe in der Pfarrkirche, anschl. Prozessionsumzug
- 18. August, 13.30 Uhr  
**Kinderfest am Badensee**  
3-stündiges Spielprogramm mit professioneller Kinderbetreuung
- 28. August, 13.00 Uhr  
**Trachtlerhoagascht im Tauernstraßenmuseum;** Volkstänze, kulinarische Spezialitäten, Tanzmusi
- 4. September  
**„Festl am Bauernhof“ beim Schattaugut;** Brotbacken miterleben, kulinarische Schmankerl vom Bauernhof, musikalische Umrahmung, Kinderprogramm
- 11. September  
**Hoffest beim Ortnerbauern Hofmarkt;** kulinarische Schmankerl, Tanzmusi
- 26. September  
**Erntedankfest mit allen Vereinen;** Messe in der Kirche, anschl. Prozessionsumzug
- 2. Oktober  
**Traditioneller Ebener Kirchtag**
- 10. Oktober  
**O'kasn auf der Moosalm**  
Hausgemachte Käseprodukte nach altem Rezept
- 20. November  
**Cäcilienkonzert**

# Die Seite der Bäuerinnen



Anni Stadler

Nach einem sehr nassen Frühling befinden wir uns bereits mitten in der arbeitsreichsten Zeit des Jahres. Vorab aber ein kurzer Rückblick auf unsere bisherigen Aktivitäten.

Der diesjährige Bezirksbäuerinnentag fand am 19. Jänner 2010 in Flachau statt. Doraja Eberle hielt ein Referat zum Thema Familie und ging der Frage nach, ob die „Familie“ ein Nest, ein Sprungbrett oder etwas für Altmodische ist.

Am 9. Februar 2010 trafen wir uns zu unserem traditionellen Schi- und Schlittennachmittag am Monte Popolo. Es war ein sehr lustiger Nachmittag und dafür möchten wir uns an dieser Stelle nochmals sehr herzlich für die Gratis-Karten bei Ernst Brandstätter bedanken. Sportlich betätigten wir uns am 5. März: Hermann Dürnberger von der SVB verbrachte mit uns einen Nachmittag auf Ebens Langlaufloipen und gab uns einige hilfreiche Tipps. Ein Fortbil-

dungskurs zum Thema „Topfen, Joghurt, Weich- und Frischkäse“ stand am 11. März auf dem Programm. Eine große Anzahl Bäuerinnen fuhr nach Salzburg in den Heffterhof, um ihr Wissen auf diesem Gebiet zu erweitern.



Am Heffterhof in Salzburg

Der 18. April war ein ereignisreicher Sonntag: bei der Frühlingsausstellung der Firma Mauch verköstigte ein Teil der Bäuerinnen viele Besucher mit Kaffee und Kuchen – zeitgleich fand in Radstadt am Walchhofgut der Familie Stiegler der Bäuerinnen-Triathlon statt, an dem viele Bäuerinnen teilnahmen. Alljährlich treffen sich dazu Bäuerinnen aus Altenmarkt, Filzmoos, Radstadt, St. Martin und Eben zu lustigen Wettkämpfen. Heuer haben wir den zweiten Platz errungen – der Gewinn dafür war ein prall gefüllter Jausenkorb, dessen Inhalt gleich am nächsten Tag im Ranstl verspeist wurde.

Am 1. Mai beim Maibaumaufstellen waren wir wieder darum bemüht, die Gäste mit Kuchen, Kaffee und allerlei bäuerlichen Spezialitäten zu verwöhnen. Ein großes Dankeschön hier noch

einmal für alle gespendeten Kuchen und Torten.

Bei der diesjährigen Bezirksbäuerinnenlehrfahrt vom 10. bis zum 11. Mai machten sich 32 Bäuerinnen aus dem Pongau auf die Reise zur Insel Mainau. Fünf Bäuerinnen aus Eben waren mit von der Partie. Es waren wunderschöne, interessante Tage an denen unter anderem ein Bauernhofcafe, ein Kräutergarten und ein Bioladen im Allgäu besichtigt



Ausflug zur Insel Mainau

wurden. Den 20. Mai – der Termin für unseren Tagesausflug – verbrachten wir ab sieben Uhr vor laut aufgedrehten Radiogeräten: die Radio Salzburg Maibaumroas mit Titelverteidigerin Barbara Rainer ging ins Finale. Nachdem Wettli alle Fragen inklusive Schätzfrage bravourös beantwortet hatte und somit das Europark-Vereinsgeld in der Höhe von 3.000 Euro nach Eben geholt hatte, hatten auch wir einen triftigen Grund, bereits gleich nach der Abfahrt Richtung Frankenmarkt mit einem Gläschen Sekt auf unsere Siegerin anzustoßen. An dieser Stelle noch einmal herzliche Gratulation, liebe Wettli! Am Vormittag

besuchten wir die Frankenmarkter Schokoladenmanufaktur „Frucht und Sinne“. Diese kleine aber feine Firma produziert aus österreichischen gefriergetrockneten Früchten und feinsten Schokolade wahre Köstlichkeiten – wovon wir uns mittels zahlreicher Kostproben überzeugen konnten. Nach dem Mittagessen



Bei der Firma „Frucht und Sinne“ in Frankenmarkt

machten wir uns auf den Weg nach Gmunden. Unser erster Halt war bei Gmunder Keramik. Direkt am Traunsee – an diesem Tag mit leichtem Wellengang aufgrund des sehr ungemütlichen, kalten Wetters – saßen wir zum Abschluss im warm beheizten Wintergarten und genossen Kuchen und Kaffee.

Schon nach einem nur kurzen Spaziergang am See entlang machten wir uns durchgefroren auf den Heimweg.

Auf euren zahlreichen Besuch bei den Bauernherbst-Veranstaltungen ab August freuen wir uns!

**Anni Stadler**  
Ortsbäuerin

## Wichtige Information des Reinhaltverbandes

**Helfen Sie uns allen sparen – Gedankenlosigkeit kostet unser aller Geld!**

Hygieneartikel (Feuchttücher, Slipeinlagen, Tampons, Windeleinlagen etc.) und Wegwerfputztücher, haben im Kanal nichts verloren.

Alle festen Abfallstoffe, die wir ins WC werfen, müssen in der Kläranlage aufwändig aus dem Wasser wieder herausgeholt werden.

Verlegte Kanäle, verringerte Lebensdauer der Leitungen und Maschinen, massiv erhöhter Wartungs- und Reparaturaufwand sind die Folge – unnötige Kosten, die wir alle bezahlen!

**Überlegen Sie vorm Runterlassen – der Kanal ist keine Mülldeponie!**

**Fett, Öl und Müll haben im Kanal nichts verloren:**

Speiseöl, Braten- und Fritierfette	Sammelbehälter
Speiseabfälle	Biomüll
Farben, Lacke, Lösungsmittel, Säuren, ...	Problemstoffe
Mineral- & Schmieröle, Diesel, Benzin, ...	Problemstoffe
Medikamente	Apotheke
Hygieneartikel aller Art, Textilien	Restmüll
Katzensand, Tierstreu, Zigarettenreste, ...	Restmüll

# Der Abfallwirtschaftsverband informiert

## Bioabfallsammlung: Bitte kein Plastik!

Zu erklären, was Bioabfall ist und was nicht, scheint in einer abfallaufgeklärten Zeit eher eine Fleißaufgabe für hart gesottene Abfallberater zu sein. Ganz klar, 99% unserer Mitbürger wissen genau, was darunter zu verstehen ist. Und trotzdem, es passieren auch weiterhin Fehlwürfe: Einerseits landen immer noch gut ein Drittel der Bioabfälle im Restmüll und andererseits vor allem Plastiksackerl und Dosen etc. im Bioabfall. In der Zeit der Revision unserer Rotteanlage wich man in die landwirtschaftliche Kompostierung aus und damit kam die ganze Malaise zum Vorschein: Plastik über Plastik im Bioabfall. Es mussten fuhrenweise unkompostierbare Abfälle zurückgenommen werden. Dabei wäre es doch so einfach!

Die Verwiegung von Abfalltonnen, wo zunehmend das Gewicht als Grundlage zur Berechnung der Abfallgebühr herangezogen wird, wird es mit sich bringen, dass schwere Bioabfälle sukzessive aus dem Restmüll verschwinden – und hebt damit die Attraktivität der Biotonne, aber auch jene für Fehlwürfe, da ja die Bioabfälle billiger sind als Restmüll. Damit das auch so bleibt, ergeht an die Haushalte unsere Bitte: Dosen, Platiksackerl, Steine, Besteck und Geschirr haben in der Biotonne absolut nichts

verloren! Der Komposthaufen ist für Haus- und Gartenbesitzer die ideale Ergänzung, nicht für Küchenabfälle, sondern gerade für Schnitt- Topf- und Balkonblumen, Rasen und Zweigschnitt, kurz für derlei organische Abfälle, die in Haus und Garten anfallen! Verwenden Sie zur Sammlung von biogenen Abfällen aus der Küche und zur Reinhaltung der Biotonne entweder Zeitungspapier oder kompostierbare Biosäcke.



*SO NICHT! Plastiksäcke eignen sich nicht für die Bioabfallsammlung*



*Maisstärkesäcke sind geradezu ideal, da sie verknüpfbar und mit den Bioabfällen vollständig kompostierbar sind*

## Blitz das Gläschen sehr – hat's vom Blei umso mehr!

Seit neuestem raunte mir ein arg verletztes Edelgläschen zu, die böse EU habe einfach den Bleiwert, der gerade Madam Bleiglas so blendend stand und ihr Strahlen für so manchen Weintrinker unwiderstehlich machte, auf lächerliche 150 tausendstel Gramm pro immense 1.000.000 mg herabgesetzt und Madam mit ihren bis zu 250.000 ppm Bleianteilnahme in der Gesellschaft der sauerlächelnden Gürkengläser, lebenswürdigen, aber leider in keiner Weise an sie heranreichenden Saft- auch von dieser so oft ausgeleerten Weinflaschen, ganz zu schweigen von den wichtigtuenden Schnaps- und geradezu präpotent aufgeblasenen Cognakflaschen, überhaupt nicht mehr gefragt sei. Natürlich bedauerte ich zutiefst Madame Edelglas über alle Maßen, dass allein ihre alleinige Anwesenheit sich so bleitreibend auf die geschätzte Sammelware auswirke, dass selbst eine Tonne bleiunbeschwerter Flaschen, Gläser und Flacons wegen ihr auf der Abraumhalde landen müssten. So trank ich Madam aus und warf sie in den Restmüll, wo sie sogleich sorglos verschied und ihre unsterblichen Scherben willig der Müllabfuhr übergab. Der langen Rede kurzer Sinn:

**Bleiglas in den Restmüll und nicht zum Altglas!**

# „Lebenswerteste Gemeinde Österreichs“

Da noch die wenigsten wissen, was hinter dem gemeinnützigen Verein steht, holen wir etwas aus. Der gewagte Wortlaut verriet es, wir haben Besonderes vor. Das Projekt hat sich rasch entwickelt, von der Präsentation der Idee im Dezember, bis zur Vereinsgründung im Februar. In diesem Zeitraum haben sich die acht Gründungsmitglieder intensiv ausgetauscht, um Ziele zu definieren und einen Rahmen zu schaffen.



*Gründungsmitglieder*

Schön war auch zu erleben, dass gleich von Beginn an folgende Firmen als Sponsoren dabei waren: Olina Küchen, Sägewerk Brandstätter, Malerei Sigi, Jugendgästehaus Steiner Waltraud, Pixner, In-Vita-Point. Danke auch an Rupert Jäger und Foto Pfennich. Ein Ziel ist es, die Unternehmen im Ort zu stärken. Wir laden alle Betriebe ein, mitzuwirken. Am 15. April war es soweit. Die Teilnehmer



*Erste Mitgliederversammlung*

konnten sich über die Vereinsaktivitäten informieren und mehr über den Nutzen einer Mitgliedschaft erfahren.

Der Verein ist eine Art „Buffet“, jeder kann sich aussuchen was er möchte. Das heißt man kann Hilfe finden, seine Hilfe anbieten, Veranstaltungen ankündigen, seine eigene Produkte vermarkten und vieles mehr. Die Aktivität im Verein soll aber auch Bewusstsein schaffen, die eine oder andere Gewohnheit zu hinterfragen, den Bezug zur Natur zu stärken und das wertschätzende Miteinander zu fördern. Was für den einzelnen eine unüberwindbare Hürde sein kann, ist mit Hilfestellung vielleicht leichter lösbar. Gehen wir achtsamer und verständnisvoller miteinander um, dann schaffen wir aus einem belastenden Umfeld ein unterstützendes.

Zurück zur Vereinspräsentation: Ganz besonders haben sich Veronika Dürmoser und ihre Kolleginnen mit ihren Kindern eingebracht. Mit der Fragestellung: „Wenn ich Bürgermeister von Eben wäre und einen Zauberstab hätte, würde ich“ sind in einer Collage wunderbare Ideen, frei von Begrenzungen eingeflossen. Im Sinne von Geben und Nehmen hat sich Katharina Oppeneiger im Namen des Vereines mit einer riesigen Obstschüssel bei den Kindergartenkindern für die tolle Arbeit bedankt.

Wir hatten im Juni den ersten Vereinsabend, wo es darum ging, die Initiative zu beleben und mit Ideen und Aktivitäten zu füllen. Die ersten Angebote und Aktivitäten, wie zum Beispiel ein monatlicher Naturtag oder Angebote unserer Bauern sind in der Homepage [www.lgö.at](http://www.lgö.at) zu finden. Es ist uns wichtig festzuhalten, dass nicht einige Wenige die Richtung des Vereines vorgeben, sondern jeder eingeladen ist, sich einzubringen. Es ist auch nicht notwendig, sich mit allen Angeboten und Aktivitäten im Verein zu identifizieren. Nach dem Motto „nichts muss, alles kann“, also frei von Verpflichtungen!

Jetzt heißt es dabei sein und das Netzwerk mit Mitgliedern und Inhalten zu beleben. Ganz nach unserem Leitspruch: „Mach den ersten Schritt im Vertrauen. Du brauchst nicht den ganzen Weg zu sehen. Mach einfach den ersten Schritt.“ (Martin Luther King jr.) Natürlich können Orts- und Vereinsaktivitäten – wenn sie religiös und politisch frei sind – über diese ergänzende und verbindende Plattform angekündigt werden.

Infos: [www.lgö.at](http://www.lgö.at) oder bei Elfriede Portenkirchner (Tel.: 0680/1209034) bzw. Georg Dygruber (Tel.: 0664/4522227) Zweiter Vereinsabend: 12. Juli

**Georg Dygruber**  
Obmann

# Heimatverein D'Burgstoana



Cyriak Brüggler

„Tanzen tat i gern!“ Unter diesem Motto veranstalten wir heuer vier Tanzabende im Tauernstraßenmuseum. Die ersten zwei gingen sehr erfolgreich über die Bühne und wir konnten uns über rege Teilnahme freuen.

Am Freitag, den 9. Juli und 13. August schwingen wir ab 19 Uhr 30 wieder gemeinsam mit euch das Tanzbein. Da wir die Abende sehr locker gestalten, ist es nicht zwingend notwendig, alle Termine wahrzunehmen. Und wenn du keinen Tanzpartner hast, dann ist das auch kein Problem – wir tanzen sehr gerne mit dir! Am 28. August findet wieder unser Trachtlerhoagascht statt und bei dieser Gelegenheit können die erlernten Tänze bereits auf dem Tanzboden probiert werden. Ab 13 Uhr spielt die „Plankenauer Tanzmusi“ und am Abend sorgt die „Filzmooser Tanzmusi“ für Stimmung. Wir laden euch jetzt schon recht herzlich ein und freuen uns auf gemütliche Stunden mit euch.

Die Trachtenmusikkapelle veranstaltete heuer wieder eine sehr gelungene Maifeier bei der wir mitwirken durften. Wir möchten uns recht herzlich bei der TMK Eben für die angenehme Zusammenarbeit und perfekte Organisation bedanken. Wir freuen uns bereits jetzt auf das nächste Fest mit euch.



Das Salzburger Volkstanz-Leistungsabzeichen kann in Bronze, Silber und Gold abgelegt werden. Der Großteil der Burgstoana hat voriges Jahr diese Prüfung in Bronze absolviert, der Rest wird sie heuer bewältigen und zwei von uns nehmen bereits das Leistungsabzeichen in Silber in Angriff. Dazu wurde ein viertägiges Volkstanzseminar abgehalten und wir konnten viel Neues mit nach Hause nehmen.



Am 1. Mai auf dem Dorfplatz

**Silke Zand**  
Schriftführerin



# Kameradschaft Eben



Alois Brüggler

Wir Kameraden sind immer auf den Beinen und dürfen Euch eine kurze Übersicht unserer Ausrückungen und Aktivitäten geben.

Das „Winterhighlight“, die verschiedenen Eisschieß-Bewerbe, verliefen wieder sehr erfolgreich für uns:

- am 30.12.2009 Kameradschaftseisschießen gegen den Schnauzerclub (Schnauzer haben gewonnen)

- am 9.1.2010 Bezirkseisschießen am Gasthofberg, 15 Mannschaften beteiligten sich und „Eben 1“ ging als Sieger hervor
- am 06.03.2010 Vereine-Turnier von Eben, die Kameradschaft hat alles gewonnen
- und am 24.4.2010 Bezirks-Asphaltschießen in Bischofshofen

Abordnung am 20. Februar nach Kuchl. Den Bezirkstag in Werfen am 10. April beehrten wir ebenfalls mit unserer Anwesenheit. Beim Milizschießen in Glanegg am 29. Mai stellten sich zwei Mannschaften unserer Kameradschaft dem Bewerb. Einige Kameraden, welche schwere



Die Siegermannschaft „Eben 1“ beim Bezirkseisschießen



Siegermoar Schnauzerobmann Rudi Sparber und Obmann Alois Brüggler

Am 15. Jänner konnten wir mit großer Freude unserem ältesten Kameraden, Thomas Dürmoser, zum 95. Geburtstag gratulieren. Zum Fische Empfang und zur Fische Feier standen wir bewundernswerter Weise „Habt Acht“. Zur Angelobung nach St. Johann rückte eine Fahnen-Abordnung am 10. Dezember 2009 aus. Die nächste Angelobung war in St. Veit, dort nahm unsere Abordnung am 23.04.2010 teil. Zum Tag der Salzburger Kameradschaft fuhr eine kleine

Operationen oder längere Krankheiten durchmachen mussten, besuchten wir am Krankenbett. Leider mussten wir auch drei Kameraden zu Grabe tragen:

- am 3.4. Johann Pfister
- am 19.5. Franz Jäger
- am 28.05. Georg Grünwald

Sie mögen in Frieden Ruhen!

Wir wünschen Euch allen Gesundheit, einen schönen Sommer und Zeit zum Genießen!

**Alois Brüggler, Obmann**



# Trachtenmusikkapelle Eben



Franz Fritzenwallner

Liebe Ebenerinnen, liebe Ebener! Hier unsere Highlights seit dem Jahresbeginn 2010:

## Faschingsschilau

Auch heuer hatten wir wieder die zündende Idee für den Maskenschilau. Mit unserem Thema „Der beste Stammtisch Österreichs“ konnten wir wieder als Sieger-Team prämiert werden. Auch für das nächste Jahr haben wir schon wieder eine Idee ins Auge gefasst. Es wäre eine besondere Herausforderung, wenn nächstes Mal mehr Vereine mit einer Vorstellung dabei wären.

## Fischbacher Andrea

Durch die großartige Goldmedaille bei den Olympischen Winterspielen in Vancouver für Andrea Fischbacher durfte die TMK Eben bei drei Feierlichkeiten aufmarschieren. Den Empfang am Flughafen in Salzburg möchte ich hierbei besonders hervor-

heben. Ich bin überzeugt, dass die TMK Eben noch bei vielen Ereignissen um unsere Andrea aufmarschieren wird. Nochmals alles Gute und herzliche Gratulation für die erreichten Erfolge.



Empfang am Flughafen Salzburg

## Fest zum 1. Mai

Heuer konnten wir mit dem Verlauf unseres Festes sehr zufrieden sein. Es wurde eine der wenigen Möglichkeiten für schönes Wetter im Mai genutzt. Ich möchte mich für die zahlreiche Teilnahme der Ebener Bevölkerung bedanken. Ein Dank gilt allen Musikanten und Musikantinnen und deren Frauen und Männern für die großartige Mitarbeit. Besonders bedanke ich mich bei unserem Stabführer, Josef Hirscher, der mit der Planungsarbeit sehr viel Zeit investiert hat. Ich bedanke mich weiters bei Thomas Dürmoser für die Spende des schönen Maibaums. Ein weiterer Dank gilt den Ebener Bauern, den Bäuerinnen und dem Trachtenverein für die gute Zusammenarbeit. Ein Dank auch an Franz Rainer für die Bereitstellung des Fuhrwerkes.



Händisches Maibaumaufstellen



Maibaumspender  
Thomas Dürmoser, Wolfgangbauer

Auf Grund einer grandiosen Leistung von unserer „Windbach Wetti“ bei dem Gewinnspiel „Maibaumroas“ im Radio Salzburg konnte der Hauptpreis von 3.000 Euro nach Eben geholt werden. Nach einem packenden Finale unter den Ebener Vereinen am 22. Mai, konnte die TMK Eben als Sieger hervorgehen. Danke, liebe Wetti, für die große Bargeldsumme die du für uns gewonnen hast.



Übergabe des Geldpreises

## Aktion Unterstützungsbeitrag

Wir werden euch heuer wieder im Juli unseren Brief mit der Bitte um Unterstützung der Musikkapelle zusenden. Letztes Jahr wurde wieder in Bekleidung investiert. Heuer wurde bereits ein Flügelhorn angeschafft. Weiters soll eine neue F-Tuba angeschafft werden. Wir hoffen, dass ihr uns auch weiterhin so großartig unterstützt, damit wir auch in Zukunft in unsere Jugend, in Instrumente und in Bekleidung investieren können.

## 70. Geburtstag

Am 7. Mai durften wir mit Johann Weitgasser den 70sten Geburtstag feiern. Nach ein paar Märschen und einer Show-Einlage der Musikantenfrauen sind wir dann zum gemütlichen Teil der Feier im Gasthaus Schwaiger übergegangen. Lieber Hans, zu deinem Geburtstag nochmals alles Gute und für die Zukunft viel Gesundheit und Freude mit der Musik.



Jubilar Hans Weitgasser mit  
Gattin Regina (Bild Mitte)

## Neuer Kapellmeister- stellvertreter

Es ist sehr erfreulich, das unser Kapellmeister Posch Siegfried Unterstützung aus den eigenen Reihen erhält. Christoph Wohlschlager hat sich neben seinem Musikstudium in Salzburg bereit erklärt, die Kapellmeistervertretung zu übernehmen. Nach den ersten erfolgreichen Ausrückungen unter seiner Leitung freuen wir uns schon auf die weitere Zusammenarbeit.

## Abgänge

Unsere Marketenderin Katrin Wohlschlager hat sich nach zwei Jahren Tätigkeit aus der Musikkapelle verabschiedet. Nach 18 Jahren bei der TMK Eben hat uns aus beruflichen Gründen Rupert Promok verlassen. Aufgrund der Geburt ihres dritten Kindes hat Marika Fritzenwallner ihre Tätigkeit bei der Musik beendet. Ich wünsche euch alles Gute und bedanke mich für eure Leistungen in der TMK Eben.

Zum Abschluss will ich alle Eltern ermutigen, ihren Kindern eine musikalische Ausbildung zu ermöglichen. Wir sind über jeden Neuzugang dankbar. Allen Ebenerinnen und Ebenern wünsche ich einen herrlichen Sommer, Gesundheit und viel Freude.

**Franz Fritzenwallner**  
Obmann

## Termine 2010

- 04. Juli  
25 Jahre Schützen Abtenau
- 18. Juli  
Musikfest Altenmarkt
- 23. Juli  
Dorfabend Schwaiger
- 1. August  
Bergmesse am Gerzkopf
- 6. August  
Dorfabend am Dorfplatz
- 15. August  
Prangertag Maria  
Himmelfahrt
- 12. September  
Frühschoppen Gasthaus  
Schwaiger zum Dirndl-  
Gwandl-Sonntag
- 26. September  
Erntedank
- 2. Oktober  
Ebener Kirchtag
- 10. Oktober  
Tag der Senioren
- 1. November  
Allerheiligen
- 7. November  
Jahreshauptversammlung  
Kameradschaftsbund
- 20. November  
Cäcilia (Achtung  
Terminänderung!)

# Fischi-Fanclub

## Olympia-Vancouver 2010

Ein Bericht von Karl Hauser

Sechs Mitglieder des Fanclubs fassten den Entschluss, bei der Olympiade in Vancouver live mit dabei zu sein. Es waren dies Fischbacher Hans (Vater) sowie Pepp, Reinhard und Josef, so-

Woche im gebuchten Quartier von Fred Ledlin, eines früheren Eishockeyprofis in Deutschland, logierten. Fred war für uns ein Glücksfall, da er uns in jederlei Hinsicht sehr behilflich war. Er ist auch gleich Fanclubmitglied geworden und will uns demnächst beim Fanclubfest im Sommer besuchen. Durch seine Bezie-

für beide Rennen 2.500 Euro), die wir dann in Vancouver gerade noch rechtzeitig abholen konnten. Somit ging es zu den Rennen. Schon bei der Abfahrt mit nur 3 Hundertstel auf Bronze waren unsere Nerven angespannt. Als aber dann beim SG von Zwischenzeit zu Zwischenzeit der Vorsprung von Andrea immer größer wurde, konnten wir das Glück kaum fassen. Die Anstrengungen und Kosten der Reise waren vergessen, es hat sich ausgezahlt könnte man sagen. Als bei der Siegerehrung die Bundeshymne gespielt wurde und unsere Andrea die Goldmedaille bekam, hatten wir alle Tränen in den Augen.

Auf diesem Wege möchten wir uns noch sehr herzlich bei der Firma Toferer-Textil für die komplette Olympiaeinkleidung mit Haube, Anorak und T-Shirt bedanken.

Auch beim Fanclub sagen wir danke für die Besorgung der Eintrittskarten, ohne die wir nicht nach Whistler gekommen wären und die Rennen in Vancouver nur im TV gesehen hätten.



Vancouver hat sich in jeder Hinsicht „ausgezahlt“

wie Haid Thomas und Hauser Karl. Die Reise ging zuerst mit mehreren anderen Verwandten nach Mexiko City zur Hochzeit von Andreas Fischbacher. Von dort flogen wir in die USA nach San Diego und besuchten Los Angeles, Las Vegas, San Francisco und mehrere Nationalparks. Insgesamt waren es 8 Flüge in 28 Tagen sowie ein Trip mit einem Wohnmobil. Von San Francisco flogen wir direkt nach Vancouver, wo wir für eine

hungen konnten wir mit dem Auto direkt nach Whistler (ca. 2,5 Std.) zu den Rennen fahren. Dies war nur möglich, wenn man dort auch einen Wohnsitz hatte und somit auch einen Parkplatz nachweisen konnte. Da war dann noch das Problem mit den Eintrittskarten, die Rennen waren vorab bereits ausverkauft. Zwei Tage vor dem Abfahrtslauf konnte jedoch der Fanclub von zu Hause aus im Internet noch Karten erwerben (der Preis

# Judoverein SANJINDO

## Prüfungsfieber beim Ennspongauer Judoverein

Am 18. Juni haben die jungen Sportler aus dem Ennspongau nach dem Erlernen der erforderlichen Judo-Kenntnisse die Gürtelprüfung abgelegt. Nachdem unsere Judoka schon bei Turnieren in Radstadt, St. Michael und Tamsweg sehr gute Ergebnisse erzielten und die Wettkampfsaison Anfangs Mai beendet wurde, galt die ganze Aufmerksamkeit der jungen Judoka dieser Prüfung. Bei jedem Training wurden fleißig Falltechniken, Bodentechniken und Standtechniken aber auch die dazugehörigen Techniknamen, natürlich auf Japanisch, geübt.

Aus Eben bereiteten sich Hannah Öhlinger, Nina Pfister, Alexander Thoma und Linda Kallan auf ihre Prüfung zum Gelbgurt vor. Ben Buchsteiner, Fabian Grünwald, Christoph Horner, Leon Köstner und Kenan Mulic freuten sich schon auf den Erwerb des 6/5. Kyu, den Gürtel mit gelben Enden. Alle haben die Prüfung bestanden, wir gratulieren recht herzlich! Nun wird wieder vermehrt das Boden- und Standkämpfen trainiert, damit wir beim nächsten Turnier, vorgesehen ist ein Gelbgurttturnier in der Steiermark, wieder Erfolge verbuchen können.

Unsere Trainerin Andrea Kufner ist auch heuer wiederum sehr erfolgreich. Beim Weltcup-Turnier

in Arlon/Belgien mit 44 Starterinnen in ihrer Gewichtsklasse holte sie mit 5 Ippon-Siegen und einem Kampfrichterentscheid den ausgezeichneten 7. Platz. Mit 4 Ippon-Siegen beim Int. Turnier in Rohrbach setzte sie Ihre Serie fort. Ebenso konnte sie bei der der Judo-Europameisterschaft in Wien ihren Kampf für die Österr. Nationalmannschaft gewinnen.



Andrea, Weltcup in Arlon (Belgien)

Wir wünschen unseren Sportlern weiterhin viel Freude und Erfolg, gratulieren zur bestandenen Gürtelprüfung, wünschen allen Judoka und ihren Familien eine schöne Sommerzeit und freuen uns schon auf das neue Trainingsjahr.

Mit sportlichen Grüßen  
**Maria Kufner**, 0664/2537118



Die Mannschaft Sanjindo Radstadt



## Fanartikel

Unsere Olympia T-Shirt und Sweater in allen Größen sowie Schals sind bei Textil-Toferer, beim Tourismusverband und in der Moosalm jederzeit erwerbbar.

## Rennen-Vorschau

Zum Saisonauftakt in Sölden am 23. Oktober 2010 ist heuer eine 1-Tagesfahrt geplant. Weiters haben wir am 8./9. Januar 2011 in Zauchensee wieder ein Heimrennen mit Abfahrt und SG. Der Höhepunkt der nächsten Saison ist natürlich die Weltmeisterschaft in Garmisch vom 8.-20. Feber 2011.

## News

Alle Neuigkeiten und Bilder sind auf unserer Homepage [fischi-fanclub.com](http://fischi-fanclub.com) zu sehen.

Euch allen wünsche ich einen schönen, erholsamen Sommer und ganz besonders unserer Gold-Fischi ein unfallfreies Training und einen guten Start in die nächste Saison.

Euer Fanclubobmann  
**Hans Wohlschlager**



# Tennisclub Eben



Gerhard Fischbacher

Die neue Tennissaison wurde mit der Jahreshauptversammlung am 23. April eingeleitet. In dieser Versammlung stand unter anderem die Neuwahl des Vorstandes auf der Tagesordnung. Erwin Etschbacher hat nach 10 Jahren seiner Obmannschaft sein Amt zurückgelegt. Erwin sei an dieser Stelle besonders gedankt – für seine umsichtige und vorausschauende Führung des UTC Eben. Der Tennisclub hat sich in unserer Region zu einem führenden Club entwickelt. Vor allem die Jugendarbeit war ein wichtiger Eckpunkt seiner Tätigkeit, der dazu geführt hat, dass sehr viele Kinder und Jugendliche große Freude am Tennissport haben. Aber auch der sportliche Bereich war ihm sehr wichtig. Vier Kampfmannschaften, dazu zwei Jugendmannschaften“ sind Zeugnis dafür, welche Entwicklung der Tennisclub Eben genommen hat. Die Spielstärke wurde durch neue Clubmitglieder enorm gehoben, sodass momentan die erste Mannschaft der Herren in

der zweithöchsten Spielklasse im Land Salzburg spielt. Das Clubleben und die Zusammenarbeit aller waren Erwin sehr, sehr wichtig. Diese Beispiele und viele andere Errungenschaften, die in diesem Bericht nicht erwähnt werden, zeichnen seine Arbeit aus. Auch der Vorstand rund um Erwin Etschbacher mit Sepp Hirscher jun., Lisi Seyfried und Anton Mooslechner hat diese Entwicklung mitgetragen und unterstützt. Auch dem Vorstand sei auf diesem Wege herzlich gedankt.

Vom neuen Vorstand des UTC Eben wurde Erwin Etschbacher bei der Sitzung der Titel des „Ehrenobmann des Tennisclub Eben“ verliehen, dies als Zeichen der Wertschätzung seiner Tätigkeit. Wir möchten uns alle in diesem Rahmen bei Erwin Etschbacher herzlich bedanken und freuen uns, dass er jetzt mit noch mehr Freude am Tennisspielen und auch mit seinen Erfahrungen den Tennisclub und den neuen Vorstand weiterhin unterstützt. Zum Schluss bleibt eigentlich nur eines zu sagen: DANKE ERWIN!!!



Der neue Vorstand des UTC Eben

Der neue Vorstand des UTC Eben (Obmann: Gerhard Fischbacher; Obmann Stellvertreter: Markus Gsenger; Kassier: Herbert Voppichler; Schriftführer: Sepp Hirscher jun.) hat mit diesem Tag seine Arbeit aufgenommen.

Wir bedanken uns beim neuen Vorstand für die Bereitschaft, diese schöne Tätigkeit auszuüben und wünschen viel Erfolg und Glück in der Umsetzung aller Pläne. Erste Erfolge sind auch schon eingetreten, der Club erweiterte sich bis dato um 35 neue Clubmitglieder. Die Jugendarbeit steht auch beim neuen Vorstand an erster Stelle. Es wurden, wie schon in den letzten Jahren, verschiedene Aktivitäten in diese Richtung gesetzt.



Die Sieger des Eröffnungsturniers

Ein wichtiger Punkt ist die Bewirtschaftung unseres Clubheimes. Dafür konnten wir Anni Bernhofer gewinnen. Ihre freundliche Art hat uns schon jetzt sehr viel Freude bereitet, ein herzliches Danke dafür. Die Plätze wurden unter großer Mithilfe wieder selber aus dem Winterschlaf geweckt.

Ein besonders wichtiges Standbein für viele Aktivitäten ist die Unterstützung durch Sponsoren. Es ist uns ein besonderes Anliegen, uns bei allen Unterstützern herzlich zu bedanken. Wir wünschen allen TennisspielerInnen einen sportlich erfolgreichen Sommer.

**Anton Mooslechner**

## UFC Eben



Markus Stadler

Nach einem enttäuschenden Frühjahr wird die Kampfmannschaft die Saison mit dem vorletzten Tabellenplatz abschließen. Dadurch wurde das Saisonziel, der sechste Platz der den Aufstieg in die zweite Landesliga bedeutet hätte, klar verfehlt. Somit spielt die Kampfmannschaft nächste Saison wiederum in der ersten Klasse Süd, wo wir uns auf einige interessante Derbys freuen dürfen. Umso erfreulicher spielte unsere Re-

servemannschaft unter Kaserbacher Ernst, die in der letzten Runde noch um den Meistertitel mitkämpft. Ziel unsere Reservemannschaft ist es, den eigenen Nachwuchs an die Kampfmannschaft heran zu führen. Nächstes Jahr werden drei bis vier junge Spieler in die Erste aufsteigen. Die Nachwuchsmannschaften U-13 und U-15 beenden die Saison mit einem Platz im Mittelfeld. Unsere Jüngsten, die U-9 unter Trainer Winkler Martin, konnten sich bei allen Turnieren unter den ersten Drei platzieren. Für die Saison 2010/2011 haben wir drei Nachwuchsmannschaften gemeldet: U-11, U-13 und U-15. Da wir bei allen Jahrgängen noch Verstärkung brauchen, freuen wir uns über jedes Kind, das zu uns kommen möchte.

Ich bedanke mich bei unseren Sponsoren, bei allen Helfern und vor allem bei unseren Fans für die treue Unterstützung!

**Markus Stadler**  
Obmann



Kampfmannschaft des UFC Eben

## Bis zur nächsten Ausgabe im Winter 2010!

Mit freundlichen Grüßen  
Der Bürgermeister:

**Herbert Farmer**

Herausgeber:  
Gemeinde Eben i. Pg.

Für den Inhalt verantwortlich:  
Bürgermeister Herbert Farmer



Die U-9 Mannschaft bei ihrem ersten Turnier



## 1. Preis beim Constantinus 2010

Am 10. Juni wurden im Festspielhaus Bregenz Österreichs beste Berater mit dem Constantinus Award ausgezeichnet. Nach einem harten Auswahlverfahren konnte sich Algo in Kooperation mit Adventure Flachau gegen eine starke Konkurrenz durchsetzen und gewann den sogenannten „Oscar der Beraterszene“ in der Kategorie „Kommunikation & Netzwerke“.



## E-Mail für dich.

Auch im Urlaub immer mobil mit Algo Applikationen für Ihr Smartphone oder iPhone. Algo entwickelt innovative Anwendungen – von der individuell gestalteten Facebook-Seite über Informationen zu Ausflugszielen in Ihrer Umgebung bis hin zur optimalen Darstellung Ihrer Website für das mobile Internet.

**Gleich informieren unter 06458 - 20 24 2**